

LIVING&

style

zu gewinnen

Zwei Tage im
LA MAISON
in Saarlouis

CORONA-DEASTER
Prof. Dr. med. Schneck
spricht Klartext

JOSHUA STEIB
Politikstudent gibt der
Jugend eine Stimme

KINGA NOÉMI BALLA
The Voice of Neukeferloh

BARBARA
SCHÖNEBERGER
UND 77 VIPS

WAS SIE MIT
UNSEREN GEMEINDEN
VERBINDET



Selbst bei Minusgraden machen Sie mit uns Plus - beim Immobilienverkauf!

Mit Engel & Völkers profitieren Sie von 40 Jahren Vermarktungserfahrung, einem flächen-deckenden Netzwerk und dem Zugang zu einer Vielzahl potenzieller Kaufinteressenten. Dies bildet in Verbindung mit der umfassenden lokalen Marktkenntnis unserer Berater die optimale Basis, um den Wert Ihrer Immobilie richtig einzuschätzen und mithilfe gezielter Vermarktungsmaßnahmen den richtigen Käufer zu finden – ganz gleich, an welchem Ort. Überlassen Sie den Erfolg Ihres Immobilienverkaufs also nicht dem Zufall und kontaktieren Sie uns jetzt für eine unverbindliche Marktpreiseinschätzung!

Engel & Völkers München Südost

Waldtrudering • Wasserburger Landstr. 237 • 81827 München
Tel. +49-(0)89-420 79 90

Ottobrunn • Rosenheimer Landstr. 56 • 85521 Ottobrunn
Tel. +49-(0)89-66 59 84 90

Ebersberg • Altstadtpassage 6-7 • 85560 Ebersberg
Tel. +49-(0)8092-85 22 20

www.engelvoelkers.com/muenchensuedost



ENGEL & VÖLKERS

EDITORIAL

PANDEMIE IST KEINE PRIVATSACHE

IMPRESSUM

Verlag
BistrickMedia.

Verlag & Werbeagentur
Baldhamer Straße 1a
85591 Vaterstetten
Telefon (08106) 375 98-71
Telefax (08106) 375 98-70
office@bistrickmedia.de

Herausgeber/Chefredaktion
Markus Bistrick

Anzeigen
Eva Bistrick
Telefon (08106) 375 98-71
Telefax (08106) 375 98-70
eva@bistrickmedia.de

Autoren dieser Ausgabe
Dr. Frank Meik, Wolfram Franke,
Franz Eder, Georg Reitsberger,
Eva Bistrick, Markus Bistrick

Fotos
adobestock, The Point of View
Photography, Melanie Daoud,
privat, imago

Erscheinungsweise / Auflage
4 x jährlich / 18.000

Verteilung
Haushalte der Gemeinden
Grasbrunn und Vaterstetten

Zustellung
BistrickMedia
Telefon (08106) 375 98-71

Druck
FIBO Druck und Verlags GmbH

**Es gelten die Anzeigenpreisliste
01/2021 sowie unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen
(siehe bistrickmedia.de).**

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos keine Gewähr.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
Aufnahme in Online-Dienste und
Internet und Vervielfältigung auf
Datenträger wie CD-Rom, DVD-Rom
etc. nur nach vorheriger schriftlicher
Zustimmung des Verlags. Die (redak-
tionell) werbenden Unternehmen tra-
gen alleine die Verantwortung für den
Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit
der für die Insertion zur Verfügung
gestellten Text- und Bildunterlagen
sowie der zugeliferten Werbemittel.

Der Inserent stellt den Verlag im
Rahmen seines Anzeigenauftrags von
allen Ansprüchen Dritter frei, die
wegen der Verletzung gesetzlicher
Bestimmungen entstehen können.
Ferner wird der Verlag von den Kosten
zur notwendigen Rechtsverteidigung
freigestellt. Der Herausgeber haftet
nicht für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Der Verlauf der Corona-Infektionskurve erinnert an eine Hängematte, in der es sich die Politik in den Sommermonaten gemütlich gemacht hat. Zu bürokratisch, zu langsam, zu unentschlossen, zu unflexibel: Deutschland fährt wieder einmal auf Sicht gegen die Wand. Da hätte ich mir etwas mehr Lernfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gewünscht. Und jetzt auch noch Omikron.

Der Kampf gegen das Virus ist aber nicht allein Aufgabe der Politik. Schließlich leben wir alle zusammen in einer Gemeinschaft. Erst auf Lockdown oder Impfpflicht zu warten, entspricht nicht meinem Bild vom mündigen Bürger. Jeder einzelne ist gefragt! Also: Hirn an, Maske auf, Abstand halten, Kontakte auf ein Minimum reduzieren und vor allem impfen lassen! Egal ob erste Dosis, Zweitimpfung oder Booster! „Genesen“ ist keine Option.

Auch weil es bei der Impfung nicht vorangeht, steigen die Corona-Zahlen. Doch Querdenker, Trotzige, Esoteriker und Social Media Schwurbler sind immun gegen Vernunft und leben ihren Starrsinn zu Lasten besonders Gefährdeter, des Krankenhauspersonals, jedes Unfallopfers oder Herzinfarkt-Patienten aus – aber auch zu Lasten all derjenigen, die sich ganz einfach auf einen Weihnachtsmarkt gefreut haben. Leistungen und Vorzüge der Solidargemeinschaft tagtäglich in Anspruch zu nehmen, diese dann aber mit falschverstandenen Individualismus mit Füßen zu treten, passt für mich nicht zusammen. Die Freiheit hört da auf, wo die der anderen beginnt. Keine Rücksicht mehr auf die Rücksichtslosen. Impfverweigerer – es reicht!

Dass auch Geimpfte auf den Intensivstationen landen, ist kein Gegenargument, sondern spricht eher für Defizite im Mathematikunterricht. Steigt die Impfquote, dann steigt auch die Zahl der Geimpften, die trotzdem Beschwerden haben. Wenn einmal 100 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, schön wäre es, dann gibt es natürlich nur Geimpfte

auf den Intensivstationen – selbst wenn die Krankheit nur bei einem einzigen Geimpften einen schweren Verlauf nimmt.

Verstehen Sie mich nicht falsch, jeder darf und soll eine eigene Meinung haben, aber bitte keine eigenen Fakten. „Wir sind im Komplett-Katastrophenmodus“, sagt Stefan Huber, Geschäftsführer der Ebersberger Kreisklinik. Die Intensivbetten sind voll, wichtige Operationen müssen verschoben werden. „Unterm Strich betreiben wir bereits täglich Triage – und zwar bei Patienten ohne Covid-Erkrankung“, wird Jörg-Christian Tonn, Direktor der Neurochirurgie im LMU Klinikum zitiert. Was muss eigentlich noch passieren?



Gestatten Sie mir abschließend noch diesen Gedanken:

Politiker, Journalisten, Sportler, Promis etc. haben eine Vorbildfunktion, ob sie das wollen oder nicht. Wie ein Politiker sein Frühstücks-Ei isst? Privatsache. Eine Impfung gegen Corona ist aber keine Privatangelegenheit. Sich als Vertreter einer Solidargemeinschaft noch nicht einmal zu seinem Impfstatus äußern zu wollen, ist völlig inakzeptabel. Wenn man sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen darf, vollstes Verständnis. Kurze Info und das war's. Aber nichts sagen, sagt alles. Ich erwarte mir von unseren gewählten Volksvertretern, nennen Sie mich naiv, Rückgrat.

Leider haben wir keine Aussicht auf ein Wintermärchen. Im Gegenteil: Wir müssen uns ganz warm anziehen. Ich wünsche Ihnen trotzdem, oder gerade deshalb, besinnliche Festtage und ein gesundes neues Jahr.

Herzlichst Ihr

Markus Bistrick

Ihre Anregungen und Kritik wie immer an:
markus@bistrickmedia.de

ZAHLEN BITTE!



22

Millionen Euro kostet die Erweiterung des Humboldt-Gymnasiums in Vaterstetten in etwa. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.



10

öffentliche Stellplätze mit Ladesäulen gibt es insgesamt im Gemeindegebiet Vaterstetten. In der Gemeinde Grasbrunn sind es aktuell drei E-Ladesäulen.



5

Streuobstwiesen gibt es im Gemeindegebiet Vaterstetten mit 164 Obstbäumen, die von ihren Paten gepflegt werden.



50

jähriges Bestehen feiert die Gemeindebücherei Vaterstetten im Jahr 2022.



DREISTER DIEBSTAHL

Wer macht denn so etwas? Seit Ende Oktober ist das Maskottchen des Hotels Erb in Parsdorf spurlos verschwunden. Am 26. Oktober wurde „berBel“ zuletzt gesehen – in der Kinderspielecke des Hotels. berBel ist ca. 6 sechs Jahre alt, etwa 150 cm groß und war am Tag des Verschwindens mit einer Lederhose bekleidet. Mag sein, dass Ihnen diese Zeilen etwas albern erscheinen, aber man darf schon ernsthaft fragen, wer einen Teddybären klaut. Für sachdienliche Hinweise wenden Sie sich bitte an das Hotel Erb unter der Telefonnummer: 089 / 99 11 00.

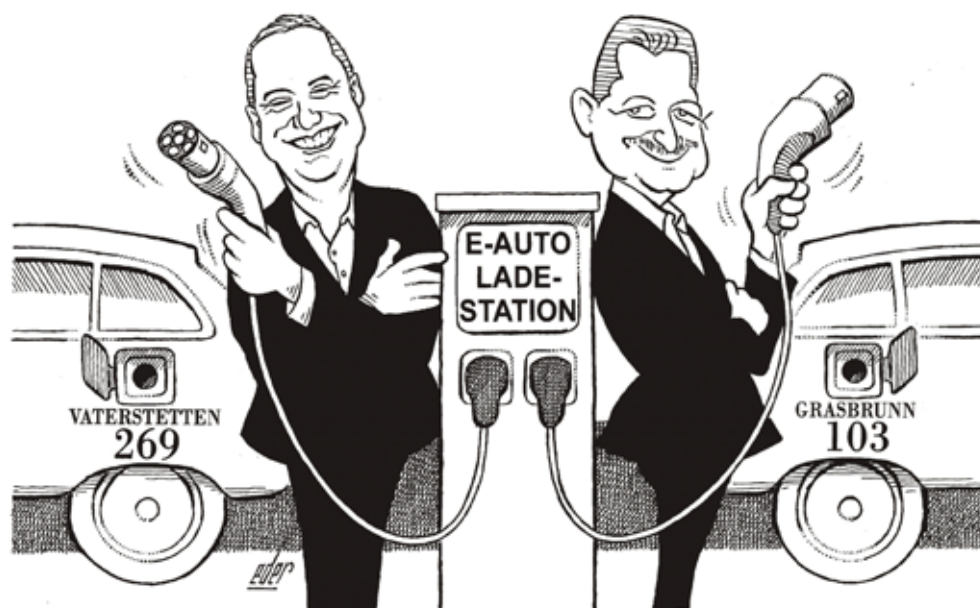
KÖNIG ÜBERGIBT DAS ZEPTER

Inhaber Tobias König will sich künftig vermehrt auf seine Beratertätigkeit konzentrieren. Seine drei Apotheken in Baldham und Haar führt ab 1. Januar Nachfolgerin Dr. Andrea Gerdemann. Die promovierte Apothekerin kommt aus Ebersberg und ist kein unbeschriebenes Blatt: So gehört sie bereits seit 2020 zum Team der König Apotheken. „Ich freue mich, mit Dr. Andrea Gerdemann eine so kompetente und sympathische Nachfolgerin gefunden zu haben“, so König. „Ich wünsche ihr und meinen 60 Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft und vor allem: Gesundheit.“ Dem schließen wir uns an.



VON FRANZ EDER AUS NEUKEFERLOH

Mit dieser Karikatur zeichnet Franz Eder exakt seit zehn Jahren für LIVING&style. Ein ganz dickes Dankeschön dafür!



Guter Start in die Elektro-Mobilität

Laut Auskunft der Zulassungsstellen sind in Grasbrunn bereits 103 Elektroautos gemeldet und in Vaterstetten sogar schon 269.



HÜTTENGAUDI MITTEN IN VATERSTETTEN

Corona-Zeiten sind auch für leidenschaftliche Skifahrer nicht einfach. Ob das der Auslöser für dieses, in unseren Gemeinden eher unübliche Gartentor-Design war, ist nicht überliefert. Aber ganz offenbar fühlen sich diese Hausbewohner der Bergwelt äußerst verbunden. Wir finden: Mal was anderes und eine wirklich originelle Idee.

AB FEBRUAR 2022

NEUE MONATSZEITUNG FÜR GRASBRUNN UND VATERSTETTEN

Tagesaktuelle Nachrichten finden Sie auf **B304.de**, große, bildstarke Personality-Geschichten erzählt alle drei Monate das **B304.de Magazin LIVING&style** und, erstmalig zum Februar, informiert Sie **B304.de - die Zeitung** zusätzlich unabhängig und journalistisch aufbereitet monatlich über die relevanten Themen aus den Gemeinden Vaterstetten und Grasbrunn. Die Zeitung erscheint jeweils zum 1. des Monats (nicht im August und Januar) und wird kostenlos an die Haushalte verteilt.

B304.de - die Zeitung ist kein Mitteilungsblatt einer Gemeindeverwaltung, sondern **Ihre Stimme!** Hier dürfen Sie Ihre Meinung sagen und hier erfahren Sie alles, was wirklich relevant ist für das Leben in den beiden Gemeinden. Von Politik und Wirtschaft bis Kultur und Bildung, von Jung bis Alt, von der Abfallentsorgung bis zum Veranstaltungskalender und natürlich Wissenswertes aus dem vielfältigen Vereinsleben.

BistrickMedia, der Verlag hinter B304.de, ist seit Jahrzehnten vor Ort fest verwurzelt und kennt die lokalen Bedürfnisse und Wünsche, die Sorgen und Nöte, aber auch die vielen regionalen Besonderheiten ziemlich genau. Wir mischen uns ein und machen relevante Themen vor Ort groß. Quasi von Nachbar zu Nachbar. Wir sind für Sie da!

Sie haben noch Fragen, Anregungen oder ein Thema? Sie interessieren sich für ein Inserat? Telefon 08106 / 375 98 71 oder office@bistrickmedia.de

Weitere Infos unter: www.b304.de/die-zeitung/

SCHÖNE WINTER- WEIHNACHTSZEIT

HEILIGABEND & SILVESTER
bis 12 Uhr geöffnet

ALLE ADVENTSSAMSTAGE
9-16 Uhr geöffnet



ART & DECO
SCHENKEN & WOHNEN



ART & FLEUR
FLORISTIK & STIL



ART & CAFE
GENUSS & EMOTION

Baldham, Karl-Böhm-Str. 95 | Tel.: 08106-305 35 22
E-Mail: info@art-und-deco.com |
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr + Sa 9 - 14 Uhr



JOSHUA STEIB, NEUKEFERLOH

„WIR HABEN KEINE ZEIT MEHR“

Politikverdrossenheit unter Jugendlichen ist sein Thema. Das muss sich ändern, davon ist Joshua Steib felsenfest überzeugt und dafür kämpft der 18-Jährige auf allen Kanälen. Als erster Jugendbotschafter der Evangelischen Akademie Tutzing will Steib das politische Interesse Jugendlicher stärken. Als UN-Jugenddelegierter möchte der Politik-Student mitreden – und vor allem andere dazu ermuntern.

Bereits in der 9. Klasse am Humboldt-Gymnasium Vatterstetten hat der Neukeferloher sein herausragendes Engagement begonnen. Damals hat Steib zum ersten Mal an „Jugend debattiert“ teilgenommen. 2019 ist er Bundessieger. Außerdem wurde er als Friedensbotschafter des Auswärtigen Amtes und des Volksbund für Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgezeichnet.

Mit gerade einmal 18 Jahren weist Steib einen Lebenslauf auf, von dem die meisten am Ende ihres Berufslebens nur träumen können. Jüngst erst hat der leidenschaftliche Klavierspieler auf der Jugendklimakonferenz in Glasgow unter anderem für mehr Klimabildung an den Schulen gekämpft. Beim eigentlichen Klimagipfel war der 1,0er-Abiturient anschließend als Beobachter vor Ort. Steib sagt vor über 500 Delegierten Dinge wie: „Es kann nicht sein, dass das Thema Klimawandel nur dann in der Schule behandelt wird, wenn die Lehrer gerade mal eine freie Stunde haben – Klimabildung muss Teil der Schulbildung werden.“ Oder: „Es braucht klare Regeln für den internationalen Handel mit Emissionszertifikaten.“

Joshua Steib studiert im ersten Semester Politik und Philosophie, coacht Jugendliche für Debatten, spielt virtuos Klavier – gerne auch mal nichts sehend unter dem Flügel liegend. Und im Schloss Bellevue diskutierte er zwei Tage lang mit anderen Jugendlichen – auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier versteht sich. „Bei mir hat sich in der letzten Zeit relativ viel ergeben“, kommentiert es Steib bescheiden.

Der engagierte Neukeferloher, der sich vegan ernährt und – wann immer möglich – mit dem Fahrrad oder öffentlich fährt, ist so etwas wie die Definition des Begriffs Wunderkind. Klar, fokussiert, die Komplexität der Themen im Blick. Nicht verbohrt und einseitig wie Greta Thunberg. „Ich finde es extrem schade, dass sich die Fronten zwischen Politik und Jugendlichen verhärten, weil ich denke, dass man die Interessen sinnvoll zusammenbringen könnte“, so Steib. Und: „Wir haben keine Zeit mehr, wir müssen jetzt handeln. So groß wie unser Klimaproblem ist, so wenig ist es leider immer noch im öffentlichen Diskurs zu finden.“

TONI KÖLBL, PARSDORF

GROSSE GESTE

Wie eine kleine Idee Großes bewegen kann, sieht man bei Goldschmied Anton „Toni“ Kölbl aus Neufarn. Der 31-Jährige hat mit der Idee seiner „Spendiermaß“, einem Trachtenanstecker in Masskrugform, im vergangenen Jahr einen regelrechten Hype ausgelöst. Insgesamt kamen durch den Verkauf der kleinen Anstecker stolze 16.000 Euro zusammen, die Kölbl jüngst an die Gesellschaft bayerischer Schausteller spendete.

Jetzt geht die „Spendiermaß“ in die nächste Runde. Der Zeitpunkt könnte nicht passender sein, Christkindlmärkte sind abgesagt und die Standlbetreiber stehen erneut ohne Einnahmen da. Deshalb hat Kölbl in seinem Atelier in Parsdorf nun jeweils 100 neue Spendiermaß in Bronze und Silber gefertigt, die wieder den von Corona gebeutelten Schaustellern zu Gute kommen sollen. Erstmals gibt es auch 100 goldene Anstecker, als nummerierte Limited Edition zu Weihnachten. Die Ideen gehen dem findigen Goldschmied nicht aus: Künftig gibt's auch „a ganze Maß“: einen Krug in 3D, zum Anhängen ans Charivari.

Erhältlich solange der Vorrat reicht auf www.spendiermass.de



KINGA NOÉMI BALLA, NEUKEFERLOH

HIPHOP UNGARISCH GEWÜRZT

Kinga Noémi Balla ist das, was man im Volksmund eine „echte Rampensau“ nennt. Die 27-Jährige, die bis vor kurzem in Neu-keferloh gewohnt hat und jetzt in München lebt, gewann gerade die Newcomer Talent Show von Radio Energy. Auch eine goldene Schallplatte hat sie schon. Mittlerweile macht sie ihre eigene Musik und hat in diesem Jahr drei eigene Songs rausgebracht, kürzlich erst ihre neue Single „Alles, was uns bleibt“. Ihren Stil beschreibt sie als „Mischung aus Deutsch-Pop und Hip-hop mit ungarischem Gewürz“ – so fließen immer wieder Texte und Melodien aus ungarischen Volksliedern in ihre Songs ein. Klingt feurig, ist es auch. Und vor allem steckt jede Menge Temperament und Leidenschaft darin. Das könnte in den Genen liegen: Mutter Noémi, die mit Kingas jüngerem Bruder noch heute in Neu-keferloh wohnt, hat früher ungarische Volkstänze unterrichtet.

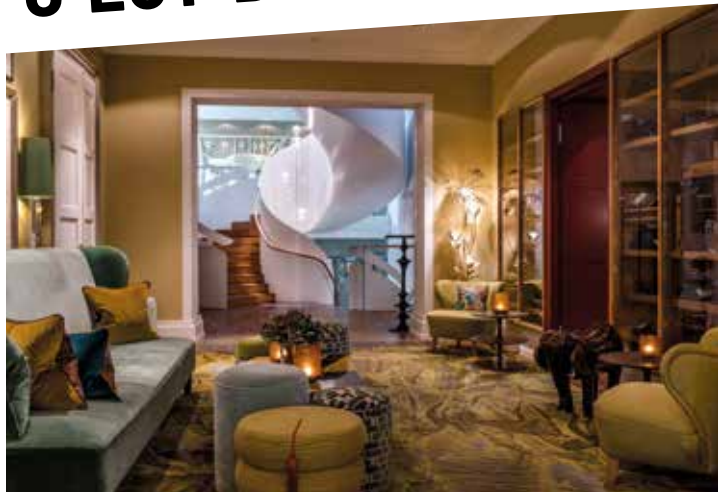
Wie ihre Karriere begann, weiß Kinga noch ganz genau: Schon ab ihrem 10. Lebensjahr tanzte und sang die gebürtige Ungarin im TV, sechs Jahre lang war sie Darstellerin im „KIKI Tanzalarm“. Allerdings, gibt Kinga offen zu, „war ich nicht die stärkste Tänzerin“. Doch singen und entertainen, gute Laune verbreiten, dafür brannte sie. 2018, nach dem Studium-Abschluss, fasste sie sich ein Herz und bewarb sich bei „The Voice of Germany“ auf Pro7/Sat1. Mit ihrer unvergleichlichen Art sang sie sich bis ins Team der Fantastischen Vier und schaffte es sogar bis in die 2. Battle-Runde. Auch wenn sie die Show letzten Endes nicht gewonnen hat, war Kinga spätestens dann klar: Sie will singen, singen, singen. Und wenn man, sagt die Social-Media-Managerin, „etwas Cooles erschaffen will, dann muss man investieren und es richtig machen.“ Das tut sie jetzt, nicht ohne schon davon zu träumen, irgendwann ihre eigene Bühnenshow auf die Beine zu stellen. Doch manchmal muss sie ihren Ehrgeiz auch bremsen: „Einen Vibe, ein Gefühl kann man nicht erzwingen“, weiß sie. Irgendwie sind wir sicher, dass wir noch viel von Kinga hören werden. Mehr auf: kinga.noémi bei Instagram, Spotify und YouTube



LA MAISON hotel
Prälat-Subtil-Ring 22
66740 Saarlouis
+49(0)6831/89440-440
www.lamaison-hotel.de



KUNST, KULTUR UND KULINARIK PAR EXCELLENCE
C'EST BON, C'EST BON



Fotos: Sabrina Rothe, Günter Standl

Deutschlands kleinstes Bundesland, das Saarland, punktet mit seiner Nähe zu Frankreich und Luxemburg und seiner inspirierenden, weltoffenen Mentalität. Idealer Ausgangspunkt, um die Region zu erkunden ist das LA MAISON hotel in Saarlouis, wobei die Entdeckungstour bereits im Hotel beginnt.

Eigentümer und Kunstliebhaber Günter Wagner setzt in seinem Vier-Sterne-Superior-Haus auf urbanen Zeitgeist und ein frankophiles Lebensgefühl. Früher das Oberverwaltungsgericht der Stadt, verschmelzen im Gebäudeensemble heutzutage Tradition und Moderne. Insgesamt 50 Zimmer und Suiten verteilen sich auf die historische Villa aus dem 19. Jahrhundert, einen minimalistischen Anbau und das angrenzende Gästehaus.

So charaktervoll wie die drei Gebäudeteile sind auch die Zimmer und Suiten. Wie

ein roter Faden ziehen sich die Themen Saarlouis, Kulinarik und Park durch alle Räume. Aufgegriffen werden diese in Form von originellen Zitaten, den Themensuiten Chocolat und Ratatouille sowie bodentiefen Fenstern mit Blick auf die hauseigene Parkanlage. Als Highlight gilt die Conni Kotte Suite im Stil eines Salons aus den 1930/40er Jahren.

Die Einrichtung und das Mobiliar in den öffentlichen Hotelbereichen sorgen mit ausgesuchten Unikaten, Vintage-Stücken und eigens hergestellten Kunstobjekten für Eleganz und gemütliche Atmosphäre. Leuchten im Mid-Century-Stil, Bergère-Sessel, extravagante Gemälde sowie die zweiläufige, geschwungene Wendeltreppe in der Hotelhalle ziehen die Blicke auf sich.

Angelehnt an die französische Kochkunst lädt das mit einem Michelin-Stern dekorierte LOUIS restaurant unter Ägide von Küchen-

chef Martin Stopp zum Schlemmen ein. Der ehemalige Gerichtssaal imponiert neben der feinen Küche mit knapp sechs Meter hohen Decken, extravaganter Beleuchtung und Zugang zur Terrasse. Französische Lebensart verströmt auch das legere PASTIS bistro mit Wintergarten und Feinkostladen.

ZU GEWINNEN

Mit LIVING&style können Sie und eine Begleitung zwei Übernachtungen inklusive Halbpension (exklusive Getränke, ohne Anreise) gewinnen. Einzulösen nach Verfügbarkeit. Gewinneinlösung wegen aktueller Corona-Maßnahmen eventuell erst später möglich.

Und so geht's: Schreiben Sie einfach bis zum 28. Februar 2022 (Stichwort: Maison) an: Bistrick Media, Postfach 10 01 51, 85592 Baldham oder an: verlosung@living-and-style.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

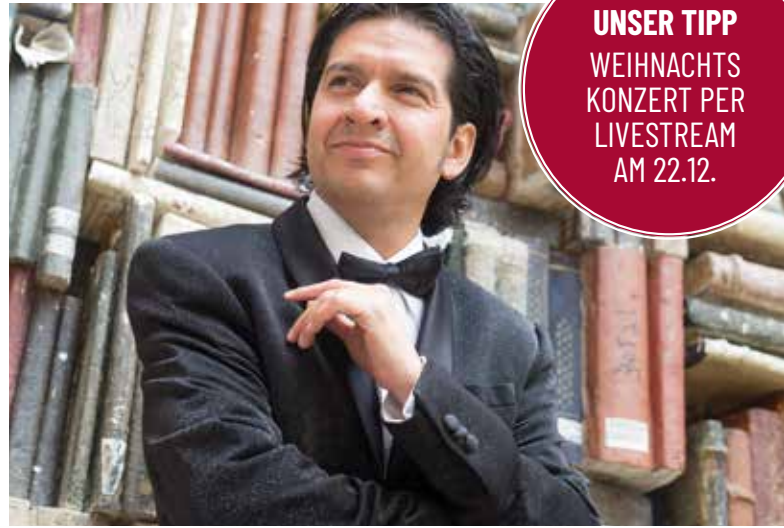
Unter allen Einsendungen entscheidet das Los. Teilnahme nur für Absender aus dem Postleitzahlengebiet „8“.

MEXIKANISCHER STARTENOR OSCAR DE LA TORRE LEBT MIT SEINER FAMILIE IN VATERSTETTEN

MUSIKSCHULE INTERNATIONAL AUFGESTELLT

Schon vor mehr als zehn Jahren kam Oscar de la Torre als junger aufstrebender Operntenor nach Deutschland und verliebte sich auf Anhieb in München, seine neue Herzensstadt. Von dort aus startete er eine überaus erfolgreiche Karriere, die ihn auf viele Theater- und Opernbühnen weltweit brachte und zu einem gefeierten Tenor machte. Schon bald holte er seine Familie mit Ehefrau Claudia Quiroz, ebenfalls Sängerin und Musikpädagogin, und den Kindern nach Deutschland – sie fanden ihre neue Heimat in Vaterstetten. Zufällig kam es zu einer Begegnung zwischen Musikschulchef Bernd Kölmel und Oscar de la Torre. Sofort war eine freundschaftliche Verbindung da und Ideen für gemeinsame Projekte wurden geboren. Schon im Sommer beim Sommermusikangebot der Musikschule begeisterten Oscar und Claudia bei zwei „Vocal Power“ Workshops und gestalteten ein Livestream-Konzert im Konzertsaal der Schule.

„Für Künstler sind die aktuellen Zeiten besonders schwierig und durch die Corona Entwicklung werden wieder viele Auftritte abgesagt“, so Kölmel. Umso mehr freut er sich, dass Oscar de la Torre und Claudia Quiroz den **Livestream mit dem Titel „Es weihnachtet sehr!“ am 22. Dezember 2021 um 19 Uhr** musikalisch gestalten. Zum Jahresabschluss und pünktlich zum Weihnachtsfest also, dürfen sich die Livestream-Gäste über eine festliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest freuen. Auch Kölmel selber wird mit da-



UNSER TIPP
WEIHNACHTS
KONZERT PER
LIVESTREAM
AM 22.12.

bei sein und verspricht eine musikalische Reise mit vielen internationalen Christmas-Songs – mit denen die Musikschule allen Schülerinnen, Schülern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest wünscht.

Weitere Informationen über die Musikschule Vaterstetten e.V. gibt es unter: www.musikschule-vaterstetten.de

B E R N A U
R E I S E S T U D I O

ICH HABE MEINE SYMPTOME
GEGOOGELT. DIAGNOSE:
FERNWEH

WWW.REISESTUDIO-BERNAU.DE | 08106 / 377 21 27 | INFO@REISESTUDIO-BERNAU.DE



**Hotel Restaurant
Forstwirt**

Beim Forstwirt 11
85630 Grasbrunn
T. 08106 / 36 38 0
Di-Sa
17.30 - 21 Uhr

REZEPT VON LUKAS ZELLERMAYR VOM HARTHAUSER „FORSTWIRT“

JETZT WIRD'S VEGGIE!

Kürbisravioli mit glaciertem Apfel, gerösteten Walnüssen und sautiertem Mangold

(für 4 - 6 Personen)

Nudelteig

450 g Eigelb
50 g flüssige Butter
750 g Nudeln Grieß
Wasser & Salz & Mehl

Alle Zutaten miteinander vermengen und zu einem geschmeidigen Teig kneten. Im Anschluss, abgedeckt, 45 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Füllung

1x Hokkaidokürbis
1x Schalotte
100 g Butter
Kürbiskernöl, Salz, Pfeffer

Hokkaidokürbis waschen und entkernen. Aus ca. 1/3 kleine Würfel schneiden. Den Rest des Kürbis kleinschneiden und auf ein Backblech geben, mit Salz und Kürbiskernöl würzen. Bei 170°C ca. 30 Minuten im Ofen weich garen. Die Schalotte in kleine Würfel schneiden.

Die Kürbiswürfel zusammen mit den Schalottenwürfeln und einem Esslöffel Butter anschwitzen. Im Anschluss die weichen Kürbisstücke aus dem Ofen pürieren, dann die Kürbiswürfel samt Schalotten unterheben und abschmecken mit Salz, Pfeffer und Kürbiskernöl. Abkühlen lassen.

Mangold

200 - 300 g Mangold
Butter, Salz, Zucker
Stiele und Blätter des Mangolds trennen. In gewünschte Form schneiden und separat waschen. In einer Sauteuse Butter schaumig werden lassen und zuerst die Stiele garen. Im Anschluss die Blätter dazugeben, mit Salz und Zucker abschmecken.

Walnüsse

80 - 100 g Walnüsse
Walnüsse blanchieren, Haut abziehen und schwimmend in Pflanzenöl goldbraun rösten. Auf einem Küchentuch abtropfen lassen.

Apfel

2 Äpfel (leicht süß, nicht mehlig)
Butter, Salz, Zucker
Äpfel in Spalten schneiden. In einer Pfanne mit etwas Butter leicht braun anbraten. Minimal salzen und zuckern.

Zubereitung

Den Nudelteig in dünne Bahnen ausrollen (Nudelmaschine).
Gewünschte Menge der Füllung auf einer Bahn portionieren. Eine weitere Bahn mit Eigelb bestreichen und als Deckel auf die erste Bahn legen. Das Ei sollte nun beide Bahnen fixieren. Im Anschluss die Ravioli ausstechen.

Anrichten

Ravioli in Salzwasser kochen. Sautierten Mangold mittig auf den Teller, darauf die Ravioli. Die Walnüsse zu den Apfelspalten in die warme Butter geben und anschließend über den Ravioli verteilen.



REVOLUTION IM WARENKORB: WOCHENMARKT24

TOTAL REGIONAL ONLINE EINKAUFEN

In unseren Gemeinden haben wir das Glück, hervorragende Lebensmittel direkt vom Produzenten kaufen zu können – Eier von glücklichen Hühnern und wunderbar geschmacksintensive Kartoffeln gibt's in diversen SB-Boxen, Hofläden verkaufen selbst gebackenes Brot, Kuchen, köstliche eingeweckte Leckereien und hausgemachte Säfte. Und dann gibt es noch unsere kleinen, aber feinen Wochenmärkte, wo eigentlich jeder findet, was er sucht. Wenn er denn sucht. Denn nicht jeder, der regionale Anbieter unterstützen möchte, hat auch die Zeit, von A nach B zu tingeln. Insbesondere die Arbeitszeiten der vielen Pendler, die in den Gemeinden Vaterstetten und Grasbrunn wohnen, aber in München arbeiten, sind nur bedingt mit einem vormittäglichen Markt vereinbar. Bleibt dann wohl doch nur wieder der Supermarkt oder die Online-Bestellung, obwohl man doch regional einkaufen möchte? Von wegen!

Mit Wochenmarkt24 haben sich bis heute 20 regionale Erzeuger zu einer Genossenschaft organisiert, die Regionales „vom Hof ins Haus bringt“. So können Kunden durch das bereits aus über 550 Produkten bestehende, täglich wachsende Sortiment des Hofladens Ihrer Wahl stöbern und zeitlich unabhängig online bestellen.

Dreh- und Angelpunkt des Online Wochenmarkts ist eine Kühllhalle in Thenn bei Wartenberg, wo die Produkte, die auf <https://muenchen-nord-ost.wochenmarkt24.de/direkt> bei den Anbietern bestellt wurden, in Kühlboxen verpackt und ausgeliefert werden. Und zwar sechs Tage die Woche, quasi über Nacht: Wer wochentags bis 18 Uhr oder samstags bis 14 Uhr bestellt, bekommt seine Ware noch in der gleichen Nacht bis spätestens 6 Uhr (Sonntag bis 0 Uhr) direkt an die Haustür geliefert.

Zur Genossenschaft gehören aktuell aus unserer Gemeinde bereits die **Gärtnerei Böck in Neufarn** sowohl **Kugler Feinkost** und **Willer Konditoreibetriebe aus Parsdorf**. Als Miteigentümer bestimmen sie ihre Preise selbst und können ihre Produkte ohne Zwischenhändler direkt vermarkten. Werden Überschüsse erzielt, entscheiden sie selbst, was mit dem Geld passiert. So ist sichergestellt, dass der Mehrwert tatsächlich bei den Erzeugern in der Region bleibt. Wirklich eine schöne Idee – und weitere Mitglieder sind übrigens laut Geschäftsführerin Katalin Eichinger immer herzlich willkommen.

► <https://muenchen-nord-ost.wochenmarkt24.de/>

Hieber Wein®



WÜNSCHT IHNEN
FRÖHLICHE
Wein^ACHTEN.

- Fachmännische Beratung
- Kommissionslieferung für Feste
- Einzelflaschenverkauf
- **Attraktive Weinpräsente nach Ihren Wünschen zusammengestellt**
- Geschenkgutscheine



**WIR SCHENKEN IHNEN
10 EURO**

AB EINEM WARENWERT VON 100 EURO.
Einzulösen in unserem Ladengeschäft in Anzing
(Hieber Wein, Gutenbergstraße 6, Gewerbegebiet Süd)
Aktionszeitraum 15.11. bis 31.12.2021,
keine Barauszahlung, pro Einkauf nur ein Gutschein einlösbar

Gutenbergstraße 6 · Gewerbegebiet Süd · 85646 Anzing · Tel 08121/6048 · Fax 08121/1543

www.hieber-wein.de

WAS 77 VIPS MIT UNSEREN GEMEINDEN VERBINDET*

TEXT UND RECHERCHE MARKUS BISTRICK

*Die folgenden Seiten erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und werden zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt.

„ERSTER SCHIEBER IN DER ALTEN POSTSTRASSE“

Was die erfolgreiche Moderatorin und Sängerin **Barbara Schöneberger** mit der Gemeinde Vaterstetten verbindet, hat sie LIVING&style exklusiv verraten:

„Immer wenn ich auf dem Weg nach Österreich an der Raststätte Vaterstetten vorbeifahre, denke ich mit zärtlichen Gefühlen an Baldham und Vaterstetten und an die großartigen Tage, die ich dort in meiner Jugend verbracht habe. In der Alten Poststraße habe ich meinen ersten Schieber mit meiner ersten großen Liebe

getanzt. Ich denke an die Musik von Frankie Goes to Hollywood, an schöne Partys und an meinen damaligen ersten festen Freund, der in Baldham gelebt hat.“

Barbara Schöneberger ist in München aufgewachsen und hat das Pestalozzi-Gymnasium besucht. Dort lernte sie ihre damals beste Freundin kennen, die in der Alten Poststraße gewohnt hat und über die sie auch ihrem ersten festen Freund begegnete, der ebenfalls in Baldham wohnte.



AUS BALDHAM IN DIE CHARTS

Seit 1994 hat die Hitschmiede Syndicate Musicproduction in Baldham einen festen Platz in den nationalen und internationalen Charts. Die kreativen Köpfe dahinter sind **Wolfgang von Webenau** und **Achim Kleist**, die mit ihren Produktionen und Kompositionen schon über 200 Chart Platzierungen feiern konnten.

Ihr internationaler Durchbruch gelang den beiden mit Lou Bega und dem Titel „Mambo No.5“, der in kürzester Zeit zum Welthit wurde und in den USA ohne Umwege auf die No.1 der Airplay Charts schoss. Das von Wolfgang von Webenau und Achim Kleist produzierte und mit Lou Bega gemeinsam geschriebene Album „A Little Bit Of Mambo“ erreichte ebenso wie die Single Platz 3 der US Billboard Charts. Das Album konnte sich in 34 Ländern in den Top 10 platzieren.

Welche Musiker und Bands außer **Lou Bega** bereits in den Studios in Baldham zu Gast waren: **DJ Bobo, Max Raabe, DJ Ötzi, Andrea Berg, Brosis, Worlds Apart, Squeezer, Kim Wilde, Buddy** und **Feuerherz**.

Wolfgang von Webenau (l.)
und Achim Kleist mit
Andrea Berg und DJ Bobo.

„HABEN SEHR, SEHR GERNE HIER GEWOHNT“

In den Achtziger Jahren war **Jean-Marie Pfaff** einer der weltbesten Torhüter. Größter Erfolg mit der Nationalmannschaft: der Einzug ins WM-Halbfinale 1986, wo er mit Belgien am späteren Weltmeister Argentinien scheiterte. Mit seiner Frau Carmen und den drei Töchtern Kelly, Debby und Lindsey lebte der langjährige Torwart des FC Bayern von 1982 bis 1988 in Baldham – übrigens nur wenige Häuser von Barbara Schönebergers damaligem Freund entfernt. In der Baldhamer Zeit wurde der heute 67-jährige dreimal Deutscher Meister und zweimal Pokalsieger. Pfaff wohnt heute in Belgien.

„UNSER“ WELTMEISTER



Als klassischer Libero feierte **Klaus Augenthaler** nationale und internationale Erfolge: u.a. sieben deutsche Meisterschaften im Trikot des

FC Bayern und den Weltmeistertitel mit der deutschen Fußballnationalmannschaft 1990. Viele Jahre hat „das Auge“ in Vaterstetten und Baldham gewohnt.





Foto: IMAGO / Eventpress

HUGO EGON BALDER SORGTE FÜR IRRITATIONEN IN NEUKEFERLOHER APOTHEKE

TV-Legende **Hugo Egon Balder** besucht öfters die Greenscreen Studios von Oliver Bertram im Schwabener Weg in Neukeferloh. Als er dort vor einigen Jahren ein Special gedreht hat, bekam Hugo Egon Balder starke Halsschmerzen. „Er hat daraufhin seinen Arzt in Köln angerufen, der an unsere damalige Ottilien-Apotheke ein Rezept gefaxt hat. Als ich dann eine halbe Stunde später mit ihm in die Apotheke gefahren bin, um das Medikament abzuholen, waren Frau Zimmermann und ihre Kolleginnen sichtlich irritiert, „den Balder“ in ihrer Apotheke zu sehen“, so Oliver Bertram gegenüber LIVING&style.

Das Haus im Schwabener Weg hat eine bewegte Geschichte, denn der Vater von Oliver Bertram hat es einst innen wie ein

Filmstudio errichten lassen. Rainer Bertram war zunächst Schlagersänger und Schauspieler, bevor er als Fernsehregisseur hinter der Kamera stand. In der Garageneinfahrt in Neukeferloh parkte nicht selten über Jahre hinweg ein Ü-Wagen, überall lagen Kabel und bei Feiern nach den Dreharbeiten tummelten sich schon mal bis zu 500 Leute in dem Haus am Schwabener Weg.

Rex Gildo, Nicole, Freddy Quinn, Karl Schönböck, Harald Juhnke, Bill Ramsey, Hella von Sinnen, Thomas Gottschalk, Ilse Werner, Paul Kuhn, Grit Boettcher, aber auch Politiker wie **Franz-Josef Strauß** waren damals in Neukeferloh zu Gast. Heute, bei Sohn Oliver, sind es Größen wie **Thomas Anders, Michael Fitz, Peter Illmann, Sandra** oder eben **Hugo Egon Balder**.



Augustiner
AM PLATZL

KOMMT'S
VORBEI!

PLATZL HIGHLIGHTS

WIRTSCHAUS MUSIK

03.12. | 04.12. | 09.12. | 10.12.
13.01. | 27.01.

GANSERL ESSEN

09.12. | ab 4 Personen
auf Vorbestellung

FONDUE ABEND

30.11. | 11.01. | 27.01.
ab 6 Personen auf Vorbestellung

FEIERTAGE

Heiligabend | Weißwurstfrühstück
bis 14:00 Uhr geöffnet

1. + 2. Weihnachtstag | Geschlossen

Silvester | Jahresausklang
bis 18:00 Uhr geöffnet

JETZT RESERVIEREN!

... und traditionelle
Wirtshauskultur genießen!

Orlandostraße 5, 80331 München

S U | Marienplatz + Isartor

Tel. +49 89 3701717-0

willkommen@augustiner-am-platzl.de
augustiner-am-platzl.de

Bitte beachten Sie die aktuellen
Corona-Vorschriften der Stadt München!

GRÜSS GOTT, HOLLYWOOD

Harold Faltermeyer schuf einen der größten Instrumental-Hits aller Zeiten und einen prägenden Song der 80er-Jahre: Axel F. Der Baldhamer Musiker, Komponist und Produzent schrieb ihn für den Soundtrack des Hollywood-Blockbusters Beverly Hills Cop mit Eddie Murphy.

Die Karriere begann in einer kleinen Band in Vaterstetten. Dabei lernte er Stefan Zauner, später Sänger der Münchener Freiheit, kennen und gründete mit ihm Melodic Sound. Nach seinem Studium an der Musikhochschule München arbeitete Faltermeyer für Giorgio Moroder, der ihn 1978 nach Hollywood lockte. Gemeinsam schufen sie die Soundtracks zu „Midnight Express“ oder „American Gigolo“ mit Richard Gere. Später schrieb Harold Faltermeyer seine eigene Musik für zahlreiche Filme wie „Fletch“, „Tango und Cash“ mit Sylvester Stallone und „Feuer und Eis“. Für die Titelmusik zu „Top Gun“ mit Tom Cruise als Kampffjet-Pilot gewann er 1986 den Grammy.

Noch heute pendelt der Musikproduzent zwischen seiner Heimat Baldham bei München und Hollywood. Zu den Künstlern, die mit ihm in seinem Studio gearbeitet haben, gehören unter anderem die **Pet Shop Boys** oder **Rainhard Fendrich**.



Foto: Ilona Stelzl



UDO JÜRGENS

Packende Melodien, ein einzigartiger Charakter und ein unsterbliches Lebenswerk: **Udo Jürgens** begeisterte auf seinen Tourneen Millionen von Fans. Er sammelte Goldene Schallplatten wie andere Pilze und verkaufte rund 100 Millionen Tonträger. Völlig unerwartet starb der Ausnahmekünstler am 21. Dezember 2014. Als Udo Jürgens 1966, bei seiner dritten Teilnahme, den Eurovision Song Contest gewinnt, wohnt der Künstler (bis Ende 1968) mit seiner Familie in der Johann-Strauß-Straße in Vaterstetten. Das Haus gibt es tatsächlich noch.



EDDI ARENT

Bekannt wurde der Schauspieler und Komiker **Eddi Arent** durch seine Rollen in den Edgar-Wallace- und Karl-May-Verfilmungen. Mit seiner Frau und dem gemeinsamen Sohn lebte Arent lange Jahre in Vaterstetten, später in einer Seniorenresidenz in Waldmünchen. Am 28. Mai 2013 verstarb er mit 88 Jahren.



MARIANNE & MICHAEL

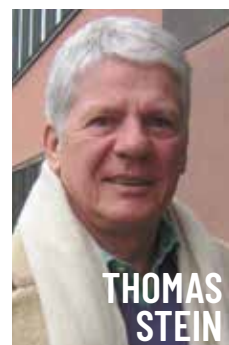
Vergangenes Jahr haben die Volksmusik-Stars **Marianne & Michael** Hartl ihr 40 Jahre altes Haus in Baldham von oben bis unten schick gemacht. Die beiden wohnen nicht nur hier, sondern engagieren sich auch immer wieder vor Ort mit ihrer Stiftung.



ROBERT JUNG

1980 entdeckte der Komponist und Texter **Robert Jung** die 15-jährige Nicole, für die er im darauffolgenden Jahr ihren ersten großen Hit „Flieg nicht zu hoch, mein kleiner Freund“ schrieb“. Robert Jung, der seit 1970 bis zu seinem Tod im März 2015 in Baldham lebte, machte Nicole mit Ralph Siegel (im Bild rechts) bekannt, der zusammen mit Bernd Meinunger für sie den Titel „Ein bißchen Frieden“ schrieb“, mit dem sie 1982 den Eurovision Song Contest gewann. Robert Jung schrieb Texte und Musik für etwa 3000 Lieder und erhielt über 50 Goldene Schallplatten. Seine Familie wohnt heute noch in Baldham.

Als Musikmanager bei Sony BMG hat **Thomas Stein**, der viele Jahre in Baldham wohnte, über Karrieren entschieden. Sein Gespür für Stars machte ihn unter anderem zum Jury-Mitglied bei DSDS.



THOMAS STEIN

Immobilienbewertung vom Profi



Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie mithilfe unserer **Online-Sofort-Bewertung** – schnell, kostenfrei und unverbindlich.



www.remax-living.de



Gerade in der aktuellen Zeit ist eine gute Website maßgebend für die erfolgreiche Vermittlung von Immobilien. Deshalb haben wir unsere **Online-Sofort-Bewertung** weiter perfektioniert. Unsere Kunden erhalten schnell und unkompliziert eine erste Einschätzung zum Marktwert ihrer Immobilie. In einem persönlichen Gespräch (optional auch online) beraten wir Sie diskret und unverbindlich – so holen Sie das Beste aus Ihrer Immobilie heraus. www.remax-living.de

RE/MAX LIVING IMMOBILIEN · JOHANN MEIER
Telefon 089 4567846-22 · E-Mail: living@remax.de

MDV Consult GmbH · Ladenbüro: Wasserburger Landstr. 229 · 81827 München
Zentrale: Hans-Pinsel-Str. 1 · 85540 Haar



Als BMW Vorstandsmitglied verantwortete der Baldhamer **Prof. Dr.-Ing. Joachim Milberg** von 1993 bis 1998 das Ressort Produktion. Von 1999 bis 2002 war er Vorstandsvorsitzender und von 2004 bis 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrats. In seine Zeit als BMW Chef fällt die Entscheidung, sich von Rover zu trennen und nur noch Rolls-Royce und Mini zu behalten. Er gilt als „BMW-Retter“.



Anfang der 90er Jahre kauft Gastronom und Feinkosthändler **Michael Käfer** ein Grundstück in Parsdorf und verlegt noch vor dem Möbelhaus Segmüller seinen Firmensitz in die Gemeinde Vaterstetten. Die ursprünglichen Planungen erweisen

sich als zu groß. Michael Käfer entschließt sich damals, auf der nicht benötigten Fläche Outlets anzusiedeln. Das ist die Geburtsstunde von Parsdorf City. Heute arbeiten in Parsdorf rund 300 Mitarbeiter für Feinkost Käfer in der Verwaltung, im Delikatessen-Markt und in der Catering-Küche.



Die 300 Quadratmeter große Bleibe des früheren Vorstandschefs der Hypo Real Estate (HRE), **Georg Funke**, in der Waldstraße in Baldham, wurde im Herbst 2016 platt gemacht. Als das einst gefeierte Aktienunternehmen HRE 2008 milliardenteuer abstürzt, versuchte Funke auf Mallorca einen Neustart als Luxus-Makler und verkaufte die Villa – offenbar für 1,9 Millionen Euro. Zuletzt wohnte in dem Haus ein erfolgreicher Geschäftsmann, der aber beruflich ins Ausland gegangen ist. Im Frühsommer 2018 ist „das Gesicht der Finanzkrise“ (Süddeutsche Zeitung) nach kurzer Krankheit im Alter von 63 Jahren gestorben.



Jetzt Ihren im Topf gewachsenen Weihnachtsbaum kaufen!

- Sie können den Baum auspflanzen oder zu uns zum Weiterwachsen zurückbringen. Sie erhalten einen Gutschein für nächstes Jahr.
- Der lebende Baum mit Wurzeln sorgt für ein gutes Raumklima in Ihren Räumen.
- Ist der Baum nach Jahren für weiteres Wachsen im Topf zu groß geworden, pflanzen wir ihn fachmännisch aus.
- Wir bieten einen Bring- und Holservice.



Der lebende
WEIHNACHTSBAUM

Erhältlich in der

Baumschule - Schwanenland
Neukirchner Weg 28
85604 Zorneding

an den Adventssamstagen
10 - 16 Uhr
Telefon 08106 9977447

oder ganz einfach online
bestellen unter

www.schwanenland-shop.de



Die Opernsängerin **Erika Köth** hatte sich in Baldham ein Haus in den Wald gebaut und beantragt, die Zufahrtstraße „Erika-Köth-Weg“ zu nennen. Dem Antrag wurde damals entsprochen.

Der berühmte Dirigent **Karl Böhm** lebte viele Jahre in der Erika-Köth-Straße in Baldham – bis zu seinem Tod 1981. Nach ihm wurde die Ortsdurchfahrtsstraße benannt.



Sein Sohn, der nicht weniger bekannte Filmschauspieler und Gründer der Stiftung „Menschen für Menschen“, **Karl-Heinz Böhm**, lebte ebenfalls lange Zeit in Baldham, ehe er mit seiner dritten Frau in die Nähe von Salzburg zog. Am 29. Mai 2014 ist Böhm in Gröding verstorben. Nach ihm wurde die neue Grund- und Mittelschule in Vaterstetten benannt.

Katharina Böhm, Tochter von Filmstar Karlheinz Böhm („Sissi“) und Enkelin des Dirigenten Karl Böhm, besitzt bis heute nur die österreichische Staatsangehörigkeit, auch wenn sie seit ihrem vierten Lebensjahr mit kurzen Unterbrechungen in ihrem Elternhaus in Baldham wohnt.

Die Schauspielerin, bekannt u.a. aus der ZDF-Serie „Die Chefin“, wäre nach eigenen Worten gerne Deutsche und wahlberechtigt hierzulande. „Ich strebe gerade eine deutsche Staatsangehörigkeit an, aber der damit verbundene Papierkram ist ein Albtraum für mich.“

Sie könne ihre alten Zeugnisse nicht mehr finden: „Und wenn ich sie nicht finde, muss ich ein Goethe-Zertifikat in Deutsch machen. Ich bin gut in technischen Dingen, ich bin gut im Garten, aber Papierkram ist ein Wirklichkeit gewordener Albtraum.“



Foto: imago / Future Image

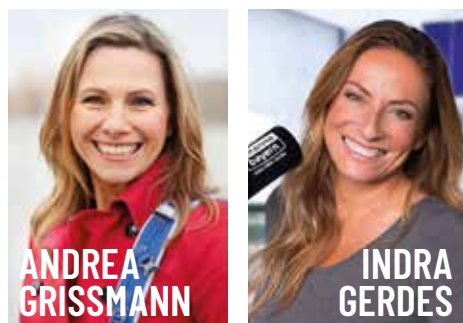
Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen ein geruhames Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, vor allem gesundes neues Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzlichst
Ihre Familie Thalmeier mit Team

**MICHAEL HEINRITZI**

Michael Heinritzi ist der größte McDonald's-Franchisenehmer Europas mit Betrieben unter anderem in Parsdorf und Eglharting. Der Unternehmer ist mit Alexandra Swarovski, der Mutter von Moderatorin Victoria Swarovski (Foto oben) verheiratet. Das Paar wohnt in Kitzbühel.

**ANDREA GRIßMANN****INDRA GERDES**

Die Autorin und WDR-Moderatorin („Planet Wissen“, „Wunderschön“) **Andrea Griebmann** ist vor ein paar Jahren „der Liebe wegen“ nach Neukeferloh gezogen. **Indra Gerdes** moderiert bei Antenne Bayern gemeinsam mit Wolfgang Leikermoser die Morningshow auf Antenne Bayern. Die Wetterexpertin lebt mit ihrer Familie in Vaterstetten.

**MONIKA HOHLMEIER**

Strauß-Tochter **Monika Hohlmeier**, die damals in Vaterstetten wohnte, trat im April 2005 als Kultusministerin zurück. Wegen Vorwürfen im Zusammenhang mit der Münchner CSU-Affäre. Sie kehrte zum CSU Ortsverband Vaterstetten zurück und saß ab 1990 im Vaterstettener Gemeinderat und ab 2009 im Europaparlament. 2013 folgte die Scheidung von Ehemann Michael. Die gemeinsame Villa wurde verkauft. Hohlmeier zog nach Bad Staffelstein. Angeblich hat sie aber bis heute einen Zweitwohnsitz in Baldham.

1985 löste **Viktor Worms**, der einige Jahre im Schwabener Weg in Neukeferloh wohnte, Dieter Thomas Heck bei der ZDF-Hitparade ab. Es folgten Führungspositionen bei Antenne Bayern und als Unterhaltungschef beim ZDF. **Sigmund Gottlieb**, der viele Jahre in Vaterstetten gewohnt hat, war nach seiner Zeit beim ZDF „Heute-Journal“ langjähriger Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks und ist seit September neuer Herausgeber des Debattenmagazins „The European“.

**VIKTOR WORMS****SIGMUND GOTTLIEB**

Professor Ernst Mach ist einer der berühmtesten Physiker und Philosophen des 20. Jahrhunderts. Der österreichische Natur- und Geisteswissenschaftler lebte von 1913 bis zu seinem Tod, am 19. Februar 1916, in Vaterstetten. Sein Name ist untrennbar mit der Überschallgeschwindigkeit verbunden die mittels der „Mach'schen Kennzahl“ gemessen wird.

**ERNST MACH****HUGO STRASSER**

Hugo Strasser lieferte die Musik für rauschende Bälle, Tanzturniere, Fernsehshows und tausende Konzerte. Und er war erfolgreich mit seinen Kollegen Max Greger und Paul Kuhn – wie er, „Swing Legenden“. Im März 2016 ist die Jazz-Legende im Alter von 93 Jahren verstorben. Seit 1958 wohnte der Klarinetist und Bandleader in Neukeferloh.

Der Sänger und Schauspieler **Roy Black** alias Gerhard Höllerich, der nur 48 Jahre alt wurde, lebte einige Jahre in Vaterstetten. Das Foto rechts zeigt ihn in seiner damaligen Lieblingskneipe, der legendären „Gockelranch“, die 2016 abgerissen wurde. Der Schlagerstar starb heuer vor genau 30 Jahren (9.10.1991) einsam in seiner Fischerhütte. Roy Black machte kein Geheimnis daraus, dass er mit der Rolle des Schmusebarden nicht besonders glücklich war.

**LILLY BECKER**

Bei der Hochzeit von Lilly und Boris Becker 2009 in St. Moritz trugen die Brautjungfern, Judith Kamps und Estefania Küster, Kleider von Kay Rainer (im Foto links). Damals war der Verwaltungsangestellte im Vaterstettener Rathaus noch Modedesigner mit eigenem Label. Die Kleider hat sich **Lilly Becker** persönlich in Vaterstetten ausgesucht – wie diese Archiv-Aufnahme zeigt.

**ANGELIKA NIEBLER****MARTIN HAGEN**

Gleich zwei Spitzenpolitiker haben in der Gemeinde Vaterstetten ihr Zuhause. **Dr. Angelika Niebler** aus Vaterstetten ist u.a. stellvertretende Parteivorsitzende der CSU und seit 1999 Mitglied des Europäischen Parlaments. Der Baldhamer **Martin Hagen** ist FDP-Chef in Bayern, Landtagsabgeordneter und Mitglied des FDP-Bundesvorstands.

**ROY BLACK**

Hier tankt Heinz Erhardt bei Auto-Fragner, der heutigen ARAL Tankstelle an der Wasserburger Landstraße in Vaterstetten.

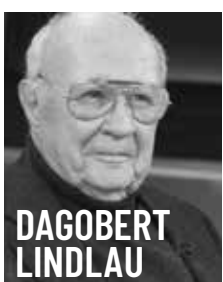
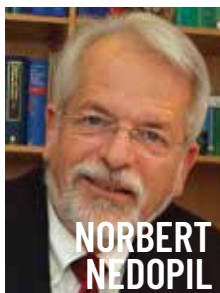


Das zwischen 1938 und 1941 für Hitlers Bildhauer Josef Thorak errichtete Atelier in Baldham (Waldstraße 17) durchlebte nach Kriegsende eine wechselhafte Geschichte, bis in den 50er Jahren die Filmleute einzogen. Die legendäre Filmpionierin **Ilse Kubaschewski**, Gründerin des Gloria-Filmverleihs, ließ das Atelier zum Filmstudio umbauen, ihre Divina Film produzierte dort bis zum Jahre 1961 Kassenschlager, deren Titel man noch heute kennt. Spätere Stars wie **Mario Adorf**, **Karlheinz Böhm** und **Gert Fröhe** kamen nach Baldham, um dort ihre ersten Hauptrollen zu drehen. Genauso wie unter anderen: **Elmar und Fritz Wepper**, **Rudolf Prack**, **Beppo Brem**, **Willy Millowitsch**, **Heinz Erhardt** oder **Hans Clarin**.



Der Fußballer **Philipp Max** begann seine Karriere beim SC Baldham, aufgewachsen ist er in Vaterstetten. Im November 2020 kam der Ex-Spieler des FC Augsburg zu drei Einsätzen für die Deutsche Nationalmannschaft unter Trainer Jogi Löw. Nach Stationen u.a. beim TSV 1860 und dem FC Bayern spielt der 28-Jährige aktuell für den PSV Eindhoven in der Abwehr. Sein Vater ist der frühere Bundesliga-Torschützenkönig **Martin Max**.

Prof. Dr. Norbert Nedopil lebt mit seiner Frau, einer Realschullehrerin, seit 1992 in Baldham. Nedopil leitete mehr als 20 Jahre lang die Abteilung für Forensische Psychiatrie an der Psychiatrischen Klinik der Universität München. Vergewaltiger, Terroristen, Kindermörder, er hat sie alle gesprochen und unter anderem Gutachten über Beate Zschäpe und Gustl Mollath erstellt.



Der Journalist, Rechercheur, ARD-Korrespondent und Schriftsteller **Dagobert Lindlau** war lange Chefreporter für das BR Fernsehen und moderierte unter anderem den „Weltspiegel“. Gemeinsam mit seiner 2017 verstorbenen Ehefrau Dr. Ursula Schmidt-Tintemann wohnte Lindlau bis zu seinem Tod im November 2018 fast ein halbes Jahrhundert in Vaterstetten.



Mit 23 Jahren erarbeitete sich **Holger Stromberg** als jüngster Koch Deutschlands den Michelin-Stern. Von 2007 bis 2017 war der Wahl-Baldhamer Ernährungscoach der Deutschen Fußball Nationalmannschaft und kehrte 2014 als Koch der Weltmeister aus Rio zurück. Heute arbeitet Stromberg als Ernährungsbotschafter beim Food-Tech Start-up Organic Garden in Hergolding.

Als Folge des ersten Lockdowns verlor **Tohru Nakamura** im Sommer 2020 seinen Job im Restaurant „Werneckhof“ in München – hier hatte er sieben Jahre lang als Küchenchef gewirkt und zwei Michelin-Sterne geholt. Jetzt hat der in Baldham aufgewachsene Spitzenkoch eine neue Heimat gefunden: das Gourmetrestaurant „Schreiberei“ in der Münchner Altstadt.



Béla Anda war Regierungssprecher zur Zeit von Kanzler Gerhard Schröder und Chef des Bundespresseamtes. Heute berät er Unternehmer und Unternehmen, Stiftungen und Startups in Fragen von Public Relations, speziell Krisen-Kommunikation, Litigation-PR und allgemeiner Pressearbeit. Béla Anda wohnt und arbeitet seit 2017 in Möschenfeld.

Wohnung gesucht

Ich suche eine Wohnung

- in Baldham / Vaterstetten oder Umgebung
- ca. 60 - 80 m²
- 2 - 3 Zimmer
- gerne auch Dachgeschoss
- gerne mit Balkon
- gerne lichtdurchflutet + hell
- ab 01. Februar 2022



Ich bin Fotografin, seit 2005 selbständig und viele der Bilder aus dem Living&Style sind regelmäßig von mir. Weitere Infos über mich gerne persönlich.

lolas licht
SEELENPORTRAITS

bitte melden Sie sich unter:

Ilona Stelzl

0176 2001 5843

lola@lolaslicht.de





Zwei glückliche Gewinner...

unseres Hotelgewinnspiels „Schgaguler“ aus der Herbstausgabe 2020 – coronabedingt erst 2021 eingelöst – waren begeistert: „Wir haben unsere gewonnene Südtirolreise in den Herbst verlegt und auch gleich noch zwei Tage angehängt. Wir waren von dem Hotel mit seiner schlichten, modernen Eleganz äußerst angetan und haben die phantastische Küche (!!!) genossen. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns diese tollen Tage ermöglicht haben ...und freuen uns ebenso, wie immer, auf die neue Ausgabe Ihres Heftes.“

ARMES VATER-LAND-STETTEN

„Runder“ Geburtstag: 75, 80, 90, 100 ...Jahre. Landläufig ein wichtiger Anlass für Familie, Freunde, Vereine..., den Jubilar möglichst persönlich mit einer Kleinigkeit zu ehren. Bei diesem Brauch fanden in unserer Gemeinde erfreulicherweise auch Behörde und Bürger vielfachen persönlichen Kontakt. Andere Zeiten, andere Sitte: im Briefkasten ein (frankiertes!) Couvert. Inhalt: Glückwunschkarte aus dem Rathaus mit Hinweis, man könne aus aktueller Situation keinen Besuch „anbieten“. Der Empfänger rätselt, „ist denn die Kasse so leer?“, denkt dann aber doch nicht an die Vergangenheit, sondern an die Schicksalsschläge, die der Gemeindekasse durch Spekulation mit der in Pleite gegangenen Greensillbank Verluste in Höhe von 5,5 Mio € drohen, ebenso an die vielfältig vertanen Planungskosten und auch an lebenslängliche Sonderzahlung aus der Gemeindekasse an einen gut pensionierten Mitarbeiter... Aber nicht zu voreilig! Überraschung! Im Umschlag, es ist doch noch etwas mehr drin: in feines Zellophan eingehüllt findet sich eine offensichtlich noch ungebrauchte ...FFP2...! **Martin Grzonka, Baldham**

Zu dem Leserbrief teilt uns Bürgermeister Leonhard Spitzauer mit: „Die Gratulationen sind uns sehr wichtig. Doch leider mussten wir in den letzten 1,5 Jahren immer wieder die persönlichen Besuche aussetzen, weil es die Corona-Lage nicht erlaubt. Bisher wurden immer kleine Präsente gewählt, welche die Bürger auch benutzen können, also bewusst keine „Staubfänger“. Da wir seit Anfang November wieder nur die Karten postalisch verschicken, wird immer eine unserer bunten FFP-2 Maske beigelegt. Das war eigentlich nur nett gemeint.“

SCHREIBEN SIE UNS!

Wir freuen uns auf Ihre Meinung – Lob und Kritik. Wir sind aber vor allem auch dankbar für Ihre Anregungen – zu Themen aus dieser Ausgabe und ganz grundsätzlich zu allen Themen aus unseren beiden Gemeinden. redaktion@bistrickmedia.de oder Telefon (08106) 375 98 71.



HANF



DER ETWAS ANDERE BIOLADEN

10 x in Bayern
1 x in Luxemburg
Seit 2018 auch in ihrer Nähe

Das Original
seit 2015 bekannt aus
FUNK und FERNSEHEN

oder besuchen Sie uns online unter: www.hanf-bioladen.de

Neue Poststr. 7 - 85598 Baldham
Tel. +49 8106 - 39 492 25
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr & Sa. Geschlossen

Eine Auswahl aus über 500 gesunden HANF-Produkten erwartet Sie in unseren Räumen
z.B. für jeden erschwinglich, unsere eigenen Vollspektrum CBD Öle:

3,2 % für 30,- € **10 % für 39,- €** **15 % für 49,- €**

V.I.S.D.P. Geschäftsführer: Wenzel Vaclav Cerveny - DCI Cannabis Institut GmbH
Neue Poststr. 7 - 85598 Baldham - Tel. 08106 - 39 492 25 - cerveny@cannabis-institut.de



HAARE ALS SCHADSTOFFFILTER FÜR UNSERE GEWÄSSER

ETWAS MEER

Wer im Friseur-Salon Schnittpunkt von Susanne Westenberger Haare lässt, hilft unseren Flüssen, Seen und dem Meer. Denn Schnittpunkt ist Mitglied bei „Coiffeurs Justes“, einem Projekt, das sich der Säuberung von Gewässern verschrieben hat – mit einer findigen Idee: Aus abgeschnittenen Haaren werden Schadstofffilter gemacht!

Haare sind in der Lage, immens viel Fett aufzusaugen, beispielsweise Treibstoffreste, Öl oder Sonnencremes. Ja, richtig gelesen, Sonnencremes. Jedes Jahr gelangen zwischen 6.000 und 14.000 Tonnen schädliche Inhaltsstoffe allein hierdurch in den Ozean.

Kaum zu glauben: 1 Kilogramm Haar kann bis zu 8 Kilogramm Öl filtern und ist mehrfach wiederverwendbar. Sogar gefärbte Haare eignen sich. Bei Susanne Westenberger kommen so im Monat immerhin einige Kilogramm Haare zusammen, die in Papiertüten gesammelt und dann an eine Sammelstelle in Frankreich gesendet werden.

Mittlerweile gibt es weltweit über 3.000 Salons, die das Projekt unterstützen. So konnten seit September 2019 insgesamt 40 Tonnen Haare gesammelt und in Behindertenwerkstätten zu Filtern verarbeitet werden. Die Hälfte davon konnte schon Gutes bewirken: Sie wurden nach Mauritius verschickt, wo ein Frachter auf Grund gelaufen war und mehrere Tausend Tonnen Öl verlor.

Auch sonst bemüht sich das Schnittpunkt-Team um Nachhaltigkeit, wo es nur kann. So ist es z.B. möglich, sich sein beliebtes Glynt-Shampoo immer wieder im Salon nachfüllen zu lassen. Selbst die Alufolien, die bei der Färbetechnik benötigt werden, werden recycelt. Das gibt ordentlich Punkte für das Karma-Konto!

**SCHNITTPUNKT
BY SUSANNE
WESTENBERGER**
FASANENSTRASSE 22
VATERSTETTEN
TEL (08106) 30 700 96
WWW.SCHNITTPUNKT-
VATERSTETTEN.DE

STANDPUNKT.

ALLE JAHRE WIEDER ...

TEXT DR. FRANK MEIK

Jahr für Jahr freuen wir uns auf das Weihnachtsfest. Meist beginnt die Vorfreude schon Mitte November. Und dieses Jahr? Wie im vergangenen Jahr beherrscht auch 2021 wieder die Sorge um die Pandemie das Leben. Im Frühjahr und Sommer war noch große Freude und Zuversicht, dass bis September ein Großteil der Bevölkerung geimpft ist. Die Ernüchterung nun ist groß. In Bayern haben weniger als 70 Prozent beide Impfungen. Die vierte Welle kommt mit großer Macht und lehrt uns, was exponentielles Wachstum zahlenmäßig bedeutet. Die höchste Inzidenz bislang, die meisten Angesteckten und kein Ende in Sicht? Dagegen hilft jetzt nur schnelles Impfen. Die Franzosen haben es längst verstanden, auch die Spanier und Portugiesen. Dort sind mehr als 80 Prozent geimpft und das Leben geht entspannt weiter, wenn auch mit Kontrolle und Tests.

SCHUTZ FÜR LEIB UND LEBEN

In Deutschland gibt es dagegen immer noch aufreibende Diskussionen, ob es eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen geben kann oder muss und ob eine Impfpflicht überhaupt rechtlich zulässig ist. Argumentiert wird immer mit den Freiheitsrechten und der körperlichen Unversehrtheit des Einzelnen. Doch auch dieses Grundrecht erfährt Einschränkungen, wenn Leib und Leben Dritter gefährdet sind. Dies ist bei einer Pandemie unstrittig der Fall. Hier geht es nicht nur darum, dass der Einzelne geschützt wird, sondern auch darum, dass Gefahren von Dritten abgewendet werden, insbesondere von denen, die sich vor Ansteckung durch Impfung nicht schützen können. Ein Eingriff in die körperliche Unversehrtheit der Impfunwilligen ist auch verhältnismäßig, weil diesem der Schutz für Leib und Leben Dritter in der Gesellschaft entgegensteht. Was juristisch gut vertretbar ist, will auch die große Mehrheit der Bevölkerung, nämlich eine Impfpflicht. Nach Befragungen sind es um die 70 Prozent.

Die Politik tut sich mit Impfpflichten dagegen schwer. Eine Impfpflicht bedeutet nicht, dass die Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, von der Polizei zum Impfen abgeführt werden. Aber wer sich nicht impfen lässt, muss Nachteile in Kauf nehmen. Zumindest Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen ist

unabdingbar. Die besondere Gefahrtragungspflicht kennen Feuerwehrleute, Polizisten und auch Soldaten. Auch die mit der Fürsorge Betrauten haben bei einer Pandemie solche Verpflichtungen, egal ob in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Wie soll das Abstoppen der vierten Welle verhindert werden, wenn hierüber in den Ampelgesprächen großer Streit besteht und schnelles Handeln anscheinend nicht möglich ist?



Der Baldhamer Dr. Frank Meik ist geschäftsführender Gesellschafter des MW Verlags München und Autor der Bücher „Wir klicken uns um Freiheit und Verstand“, „Digitale Attacke“ und „Wege durch den Digitaldschungel“. Seit über 30 Jahren hat Meik Erfahrungen in der Führung von Unternehmen, ihrer strategischen Neuausrichtung und Neupositionierung bei Marktveränderungen gesammelt, davon 20 Jahre in eigener Führungsverantwortung, u.a. als Verlagsgeschäftsführer der Zeitungsgruppe Münchner Merkur/TZ und als Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Etwa dadurch, dass die Vielzahl der Diskussionen beendet wird, weil eine generelle Impfpflicht eingeführt wird? Warum wird das Thema bei uns so tabuisiert? Soll es keinen Lockdown geben, ist dies der einzige Weg der Pandemie entschieden entgegenzutreten. Und warum sollen diejenigen, die sich impfen lassen, immer weiter größeren Einschränkungen und Gefahren ausgesetzt werden, weil eine kleine Gruppe das Impfen ablehnt? Höchststrichterliche Entscheidungen, beispielsweise des Bundesverwaltungsgerichts und auch des Bundesverfassungsgerichts bei Masern und Pocken, sehen es bei Pandemien als gerechtfertigt an, eine Impfpflicht gesetzlich anzuordnen.

LEGITIMER IMPFDRUCK

Lange genug hat der Staat auf Freiwilligkeit gesetzt. Es wurden Kampagnen gestartet und zahlreiche Angebote unterbreitet bis hin zu Motivationen mit Belohnungsanreiz (Bratwurst fürs Impfen etc.). Verweigern sich dann weiter viele, bleibt

nur das Etablieren einer Pflicht. Jeder, der dieser Pflicht nicht nachkommt, muss auch Sanktionen spüren. Die Einhaltung der Pflicht muss überprüft werden. Wenn schon jetzt aus Bund oder Städten zu hören ist, dass das nicht kontrollierbar ist, untergräbt dies das notwendige Vertrauen, dass Regelungen auch durchgesetzt werden. Ein Staat, der es schafft, mit großem Aufwand Falschparker auf Fahrradwegen zu kontrollieren, muss auch in der Lage sein, eine essenzielle Staatsaufgabe zu kontrollieren, um letzten Endes Leben zu retten.

Wenn Impfunwillige nicht mehr in Restaurants, Bars, Clubs gehen können, ist dies zwar eine Einschränkung ihres Persönlichkeitsrechtes, aber ein legitimer Impfdruck. Ungeimpfte können auch ausgeschlossen werden. Sich hierüber zu beklagen und dies

als Individualrecht bei der Gemeinschaft einzufordern, ist grotesk. Es scheint logisch, dass sich jemand, der sich permanent verweigert, dafür auch einen Preis zu bezahlen hat. Die vielbeschworene Solidarität kann sich nicht nur darauf beziehen, eigene Rechte einzufordern, sondern hat vor allem damit zu tun, wichtige Regeln einer Gemeinschaft und die Rechte Dritter zu beachten. Die freie Entscheidung des Individuums, etwas nicht zu tun, was für die Gemeinschaft wichtig und notwendig ist, muss spürbare Folgen haben. Zum Glück ist es heute aber nicht mehr so schlimm wie in archaischen Gesellschaftsformen, als diejenigen, die sich der Gemeinschaft nicht unterworfen haben, ausgeschlossen und allein gelassen wurden. Auch Impfgegner finden bei uns ein Bett auf einer Intensivstation, auch wenn Intensivbetten für andere Kranke, z.B. bei Schlaganfällen deshalb nicht mehr zur Verfügung stehen und Operationen verschoben werden müssen.

Wir sind bis zur vierten Welle im Vergleich zu anderen europäischen Staaten glimpflich durch die Pandemie gekommen, hoffentlich werden die Lichter der Ampelkoalition so geschaltet, dass es keine freie Durchfahrt mehr für die Pandemie gibt, auch wenn die Protagonisten der politischen Parteien sehr uneinheitlich denken und agieren.

Ein Staat muss handlungsfähig sein und seine Regeln durchsetzen. Ansonsten verliert er Glaubwürdigkeit und Rückhalt in der Gesellschaft. Im vergangenen Jahr zu Weihnachten wurde schon zu spät reagiert und wir hatten einen harten Winter. Dieses Jahr scheint es ähnlich zu werden. Hoffen wir nur, dass Alle Jahre wieder sich künftig nur auf Weihnachten bezieht, und wir im nächsten Jahr wieder ganz anders über das Fest und das Zusammenkommen mit den Familien und Freunden nachdenken können. Das wünscht uns allen

Herzlich
Ihr
Frank Meik

BEGRIFFSWIRRWARR – ODER ALLES KLAR?

Genauso undurchsichtig wie die ständig neuen Diskussionsrunden, was richtig ist, was gemacht werden muss und wer was darf, ist auch der Begriffswirrwarr, in dem Abkürzungen den Überblick eher erschweren (2G, 3G, 3G plus). Grundsätzlich galten immer die 3G: geimpft, genesen, getestet. Allerdings wurde nicht gesagt, was genau damit gemeint ist. **Geimpft** war man nach dieser Definition nur, wenn man zwei Impfungen hatte. Künftig könnte es so sein, dass man eine dritte benötigt. Die dritte Impfung wird als „Booster“ bezeichnet, warum auch immer. **Genesen** bedeutete, dass eine Covid-19 Erkrankung durchlaufen wurde. Allerdings gilt nur der als genesen, der diese Erkrankung maximal vor sechs Monaten hatte. Danach erlischt das Testat „genesen“. Auch bei **Getestet** gibt es zwei Varianten: den PCR Test, der eine hohe Verlässlichkeit hat, aber auch längere Zeit in Anspruch nimmt und teuer ist, und den Schnelltest, den jeder im Prinzip selbst durchführen kann. Letzterer genügt aber nicht, wenn von „Getestet“ gesprochen wird. Dies gilt auch für den Begriff **Ungeimpft**. Natürlich sind dies alle, die noch keine Impfung hatten. Es werden aber auch zu Ungeimpften all diejenigen gezählt, die nur eine Impfung haben und also nicht vollständig geimpft sind. Ferner gehören all die Genesenen dazu, die schon länger als sechs Monate diesen Status verloren haben. Zusammengefasst: **2G** meint, man ist zweimal geimpft oder genesen, **3G** meint, man ist geimpft, genesen oder getestet, d.h. genesen ist nicht länger als sechs Monate her und getestet bedeutet mit PCR-Test. **3G plus** meint, man ist zweimal geimpft oder genesen oder hat auch einen PCR Test. **2G Plus** bedeutet, man ist zweimal geimpft oder genesen und hat auch noch einen PCR Test, also eine höhere Anforderung als 3G Plus!

Wer hat sich diesen Wirrwarr der Kürzel nur ausgedacht? Fragt sich noch, wie nach der dritten Impfung die Bezeichnung lauten wird. Dreimal geimpft sind zurzeit (Stand: 21.11.2021) 10 Prozent in Bayern.

„Ihre Immobilie ist vielleicht der wichtigste Ort in Ihrem Leben. Deshalb ist es gut, Spezialisten an der Seite zu haben, die Ihnen mit Rat und Tat professionell zur Seite stehen.“



Mit unserer Expertise begleiten wir Sie allumfassend beim Kauf und Verkauf Ihrer Immobilie, von der Wertermittlung, Finanzierung bis zur Schlüsselübergabe. Wir sind für Sie da und freuen uns auf Sie!

Unsere Immobilienmakler

Matthias Kerscher, Immobilienmakler
Tel.: 08106 240-178, Mobil: 015111130937
matthias.kerscher@rb-zorneding.de



Stefanie Eckenweber, Immobilienmaklerin
Tel.: 08106 240-179, Mobil: 01759717557
stefanie.eckenweber@rb-zorneding.de







Mehr Service. Mehr Leistung!



Raiffeisenbank
Zorneding eG



„DIE GRABINSCHRIFT KÖNNTE LAUTEN: WIR WAREN DAS VOLK!“

AKTUELLE CORONA-LAGE, SCHWURBLER,
IMPFSKEPTIKER, ERNEUTER LOCKDOWN –
SEHR DEUTLICHE WORTE VON
PROF. DR. MED. HAJO SCHNECK,
DEM EHEMALIGEN CHEF-ANÄSTHESIST
DER KREISKLINIK EBERSBERG

INTERVIEW MARKUS BISTRICK // FOTO STEFAN ROSSMANN

Was geht Ihnen als Mediziner durch den Kopf, wenn Sie Bilder vom Karnevalsauftakt oder von Querdenker-Protesten sehen?

Freizeitaufläufe dieser Art – Karneval, Fußball, Olympiade, Demos, egal wofür oder wogegen, natürlich auch Gottesdienste etc., aber eben gerade auch die kleineren Ansammlungen wie private Feste, machen mich erst wütend, dann traurig und einigermaßen resigniert. Die Begründungen und Ausreden der Beteiligten sind uniform, nicht fertig gedacht und unsinnig – Tradition, Brauchtum, Religion, na und? Es geht um eine brandgefährliche Seuche und es wäre schöner ohne. Aber statt mit den Gegebenheiten vernünftig umzugehen, tun einige so, als ob es Corona nicht gäbe und faseln von „Wir sind das Volk“, Freiheit, Menschenrechten und anderem Unfug. Und als ob das nicht schon genug wäre, meinen Fußball-Trainer Markus Anfang und andere moralfreie Betrüger, es ginge bei einem Impfnachweis nur um die Vorlage irgendeines Stempels. Als ob der Behindertenausweis der Oma dem Enkel das Recht auf einen Behindertenparkplatz verschaffen würde. Widerlich ist so etwas.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Lage?

Dramatisch! Von den gestern (*Anmerkung: Das Gespräch haben wir am 24. November 2021 geführt*) positiv Getesteten werden ca 400 bis 500 noch im besinnlichen Advent tot sein, und von denen, die seit letztem Donnerstag positiv waren (ca 350.000), leben zuverlässig vorhersagbar knapp 3.000 an Weihnachten nicht mehr. Denen hilft weder Zwangsimpfung noch Lockdown mehr. Die Grabinschrift könnte lauten: „Wir waren das Volk“.

Was ist jetzt zu tun?

Das Virus wird von Mensch zu Mensch übertragen, die effektivste

und zuverlässigste Methode, das zu verhindern, ist es deshalb, mit keinem anderen Menschen Kontakt zu haben. Wenn es sich nicht vermeiden lässt: auf jeden Fall Maske tragen *und* Abstand halten *und* lüften *und* Luftfilter *und* alles, was einem sonst noch einfällt.

Inwieweit hilft eine Impfpflicht?

Die Impfung muss weiter gehen, je schneller, desto besser, gerne auch mit hohen Bußgeldern. Nur mal so zur Info: Für jeden Intensivpatienten, den ein ungeimpfter Freiheitsrechtler angesteckt hat, geben wir wenigstens 50.000 Euro aus, billiger wird es nur, wenn er schnell stirbt. Die Impfung plus Booster, eventuell nochmal im Frühjahr, wird und muss uns helfen, die zunehmende Verbreitung der Infektion im nächsten und übernächsten Jahr zu bewältigen – danach nur noch in geringerem Ausmaß. Die Erstimpfung mit Pflicht oder Zuckerbrot kommt zu spät. Wer nächste Woche* erstgeimpft wird, ist im Rahmen seiner individuellen Immunität etwa ab Heiligdreikönig immun. Außer ihm sind ja weitere 10 bis 15 Millionen Erwachsene noch zu impfen, und das wird nicht bei allen nächste Woche klappen. Für die Erstimpfung von 10 Millionen Bürgern ab Januar diesen Jahres haben wir übrigens fast bis Ende Mai gebraucht – und da sind sie freiwillig gekommen.

Ich würde Sie gerne um einen Kommentar zu den klassischen Argumenten von Impfverweigerern bitten. Nummer 1: „Der beste Schutz gegen eine Corona-Infektion ist immer noch ein gutes Immunsystem.“

Schön wenn jemand ein „starkes Immunsystem“ hat, gratuliere. Ich weiß zwar nicht, wie man das genau mit wissenschaftlichen Methoden misst, aber jemand, der allergisch oder autoallergisch



Prof. Dr. med. Hajo Schneck (71) arbeitete u.a. für das Ebersberger Impfzentrum. Außerdem fliegt der mit der Bayerischen Staatsmedaille „für herausragende Verdienste um die Gesundheit“ ausgezeichnete Mediziner seit über 30 Jahren mit freiwilligen Ärzteteams nach Afrika, Indien und Südamerika, um dort vor Ort mit bescheidenen Mitteln, aber viel Know-how und Improvisationskunst humanitäre plastische Chirurgie vorzunehmen.

**Das Interview hat am 24. November 2021 stattgefunden.*

oder anaphylaktisch reagiert, der hat wohl eines. Zu stark vielleicht? Gegen neue Viren und andere Krankheitserreger kann aber das stärkste Immunsystem nichts ausrichten, die Schwere der Erkrankung hängt von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, darunter genetische. Vielleicht ist das damit gemeint, aber die genetische Widerstandskraft gegen den einen Erreger muss gegen einen anderen nicht ebenfalls da sein.

Und dann müsste man auch mal die Millionen HIV-Infizierten fragen, warum sie damals einfach so gestorben sind, als dieses neue Virus aufgetreten ist, und die Ebola-Toten und und und. Ein völlig ahnungsloses Argument, aber natürlich eines, das von der Statistik gestützt wird. Die meisten Infizierten sterben nun mal nicht, aber der Grund dafür ist erst in minimalen Ansätzen verstanden. Übrigens überleben umgekehrt auch viele Menschen, die zweifellos stark immungeschwächt sind.

„Ich bin kein Risikopatient und auch noch nicht alt.“

Das mag sein, aber hier kollidiert das Individualrisiko mit der Epidemiologie. Ein ungeimpfter Gesunder in Isolation ist kein Problem für Andere, er muss nur isoliert bleiben, bis die Intensivstationen wieder Platz für jemand wie ihn haben – falls er trotz geringerer Wahrscheinlichkeit nach der zwangsläufigen Infektion intensivpflichtig wird. Da darf der Kimmich also nicht den Goretzka umarmen oder den Coman, sondern nur von zuhause aus TV glotzen.

„Auch Geimpfte können sich anstecken.“

Geimpfte können sich anstecken, keine Frage. Trotzdem: Die Infektion führt bei Geimpften viel seltener zu Symptomen. Eine Klinikeinweisung, Intensivbehandlung oder Beatmung ist nur



Designer und Handwerker für deine Projekte.

dieumbauhelden.de

www.dieumbauhelden.de

info@dieumbauhelden.de | 08106 99 99 247

je nach Altersgruppe ein Fünftel bis ein Zehntel so häufig, der Tod an Covid19 etwa ein Vierzigstel. Eine Risikoreduzierung in dieser Größenordnung würde vernünftigerweise im täglichen Leben niemand ausschlagen. Auch kein Versicherungsunternehmen.

„Die vielen Impfdurchbrüche zeigen, dass die Impfung nicht wirkt.“

Die Impfdurchbrüche sind erstens selten: ca. 120.000 bei 60.000.000 komplett Geimpften. Das sind 2 Promille – viel weniger als erwartet. Tatsächlich dürfte der Wert allerdings wohl realistisch bei 5 Promille liegen, da nach einer Impfung viele Menschen bei einer Infektion keine Symptome haben, die Infektion also nicht bemerkt wird. Die Personen sind epidemiologisch übrigens besonders gefährlich, weil sie sich für ungefährlich halten. Deshalb hilft nur eine generelle Kontaktreduzierung, ausdrücklich auch für Geimpfte. Zweitens ist das ein uraltes statistisches Problem. Denn wenn die Bevölkerung zu 100 Prozent geimpft ist, dann müssen auch alle Intensivpatienten geimpft sein.

„Es gibt keine Langzeitstudien zu den Nebenwirkungen der Impfung.“

Nein, Langzeitstudien zur Impfung, die gerade 22 Monate alt ist, gibt es natürlich nicht. Aber: Impfnebenwirkungen treten immer sofort auf – Minuten bis höchstens ein paar Wochen nach der Impfung. Spätwirkungen gibt es nicht! Das wird immer verwechselt mit dem späten Erkennen von frühen Nebenwirkungen. Wenn eine Nebenwirkung z.B. einmal unter 100.000 Impfungen auf-

tritt, dann dauert es im Normalfall sehr lange, bis der Zusammenhang auffällt. Das ist aktuell aufgrund der Pandemie anders, weil in zehn Monaten bereits gut vier Milliarden Impfungen erfolgt sind. Kein Impfstoff ist so gut untersucht und überwacht wie die paar, die jetzt unterwegs sind.

„DIE EFFEKTIVSTE METHODE, EINE INFektion ZU VERHINDERN, IST ES, MIT NIEMAND KONTAKT ZU HABEN.“

„Durch die Impfung verändert sich das Erbgut.“

Der Impfstoff wird in Antikörper und Zellgedächtnis umgesetzt, indem die Zellen des Geimpften aus den RNA-Schnipseln, die eingespritzt werden, ein Eiweiß des Virus zusammenbauen, das der Zelle fremd ist und deshalb die Produktion von Abwehr-Eiweißen (Antikörpern) auslöst. Das geschieht im ZellPLASMA, während sich die chemisch ähnliche, aber nicht zu verwechselnde, und auch nicht mit der fremden RNA interagierende DNA des Menschen im ZellKERN befindet. Die RNA-Kurzketten sind körperfremd und werden rasch (Stunden bis Tage) abgebaut und verstoffwechselt. Das muss man als Laie nicht verstehen, berechtigt deshalb aber nicht dazu, aus Unwissenheit Unfug zu reden.

„Mit Impfungen will die Pharmaindustrie doch nur nur Geschäfte machen, Ärzte verdienen sich eine goldene Nase.“

Natürlich verdient die Pharmaindustrie

an den Impfstoffen. Es steckt aber auch sehr viel öffentliches Geld in den Entwicklungen und viel Geld geht immer wieder verloren, weil die Forschung nicht zu einem brauchbaren und damit verkaufbaren Medikament führt. Das ist bei allen Medikamenten so, aber z.B. auch bei Magnetschwebbahnen, Flughäfen etc.

Für die Ärzte ist das Impfen kein großes Geschäft, aber natürlich machen sie es nicht umsonst – nimmt auch Zeit für andere Dinge weg.

Abschließende Frage zur weiteren Entwicklung in diesem Winter. Was muss jetzt passieren?

Dieser Winter ist tatsächlich gelaufen, auch in Österreich, das in ähnlicher Lage etwas schneller reagiert hat als wir. Für uns gibt es nur die Chance eines schnellen, möglichst einschneidenden und gut und schmerzhaft überwachten Lockdowns, und ich meine Lockdown und nicht irgendwas Windelweiches wie seit 18 Monaten. Der erste Lockdown im März 2020 wäre eine gute Vorlage, aber da stehen ja die Freiheitsrechte und das Brauchtum dagegen. Übrigens wussten Fachleute schon im Sommer vergangenen Jahres, und haben das auch deutlich gesagt, dass ein erfolgreicher Lockdown der Wirtschaft weit weniger schaden würde, als die befürchteten Achterbahnfahrten. Aber die falschverstandenen Freiheits- und Menschenrechte haben dafür gesorgt, dass wir genau die Situation wie jetzt bekommen haben.

Prof. Dr. med. Hajo Schneck, besten Dank für das Gespräch.



Franchise mit Herz: Seniorenbetreuung

Pflege Zuhause Raum Ebersberg – Erding

2015 war ein für mich aufregendes Jahr: meine Oma war in ein Heim gekommen und die Situation dort hat mir überhaupt nicht gefallen. Ich war neugierig und suchte nach einer Lösung: Es musste doch möglich sein, alten Menschen wie meiner Großmutter zu ermöglichen, zu Hause liebevoll und ganzheitlich betreut zu werden.



Melanie Hambückers

Also habe ich recherchiert und bin auf PROMEDICA PLUS gestoßen. Es stellte sich heraus, dass ich nicht nur eine menschenwürdige Alternative für Pflegebedürftige gefunden hatte, sondern auch eine Möglichkeit mich als Franchise-

nehmerin selbständig zu machen. Zunächst habe ich natürlich das Unternehmen gründlich unter die Lupe genommen und dabei festgestellt, dass es sich bei diesem Konzept um ein - seit 2004 - erprobtes und solides Businessmodell handelt, bei dem mein Organisationstalent gefragt ist und ich mein Helfersyndrom ausleben kann. So habe ich den Sprung in die Selbständigkeit gewagt.

Seitdem helfe ich Familien, deren Angehörige persönliche Betreuung brauchen und vermittele



Auf der Suche nach einer passenden Betreuung? Melanie Hambückers berät persönlich vor Ort.

Pflegekräfte aus Osteuropa, die den Haushalt organisieren und die Grundpflege übernehmen. Ich berate alle Interessenten persönlich vor Ort, kläre Fragen und suche nach einer individuell passenden Betreuungslösung.

Kundennähe und Vertrauen sind das Herzstück in meinem Beruf. Das erreiche ich unter anderem durch die zertifizierten Abläufe und den PROMEDICA Qualitätsstandards. Am Ende haben Sie und ich die Gewissheit, Ihre Liebsten in sicheren Händen zu wissen. Klar – nicht immer läuft alles rund – das ist normal unter Menschen, aber in erster Linie bekomme ich sehr viel positives Feedback. Das ist das Schönste an meiner Tätigkeit.

Unternehmen
PROMEDICA PLUS Ebersberg-Erding

Inhaberin
Melanie Hambückers

Postadresse
Lukasfeldweg 7
85646 Vaterstetten / Neufarn

Kontakt
089 5000 5040
ebersberg-erding@promedicaplus.de

Homepage
pflege-hause-ebersberg-erding.de





Rückenschmerzen? Migräne? Schlafstörungen? Tinnitus? Immer öfter fällt bei derartigen Diagnosen ein und dasselbe Zauberwort: „Osteopathie“. Längst muss sich diese Behandlungsform nicht mehr hinter der Schulmedizin verstecken. Berührungsängste sollte man dabei nicht haben – beim Osteopathen erfolgen Diagnose und Therapie mit den Händen. Der Therapeut/die Therapeutin führt eine ganzheitliche Aufnahme des/r Patienten/in durch. Viele Fragen zum Gesundheitszustand und eine ausführliche Tastbefundung leiten die Behandlung ein. Aufgrund sanfter, aber effektiver Behandlungstechniken eignet sich die Osteopathie für Patienten jeden Alters, genauso wie für Schwangere. In seinem Therapiezentrum München-Ost in Neu-Keferloh – übrigens Corona-konform mit Novaerus und CUBUSAN Luftdesinfektionsgeräten ausgestattet – erweitert Inhaber Ingo Laue ab Januar 2022 sein Therapieangebot um die Osteopathie. Der langjährige Mitarbeiter Artur Tomasiak wird diese Behandlung ab Januar 2022 bei Erwachsenen durchführen. Für Schwangere, Babys und Kinder ist dann die neue Mitarbeiterin, Anna-Sophie Petz, zuständig.

Herr Laue, in der Osteopathie wird der Körper als „Ganzes“ gesehen und therapiert. Was heißt das konkret?

Wir versuchen durch unsere Hände den Körper des Patienten wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Genauer gesagt 3 Systeme: den Bewegungsapparat mit Knochen und Muskeln, das viszerale System mit Organen und Gefäßen sowie das Nervensystem mit Kopf und Rückenmark. Dafür ist ein ausführliches Vorgespräch, die so genannte Anamnese, wegweisend, denn auch der Einfluss der Psyche ist nicht zu unterschätzen. Unabhängig davon, welche Einschränkungen der Patient angibt, versuchen wir, die Hauptursache für die Beschwerden zu finden. Beispielsweise werden Neugeborene, die von Koliken gequält sind, nicht unbedingt nur am Bauch, sondern auch am Kopf oder Becken behandelt. Denn durch den Geburtskanal werden oft die noch weichen Schädelknochen verschoben oder verformt, was zu Spannungen im Nerven- und Gefäßsystem führen kann, welche den Darm versorgen.

Sie erweitern und spezialisieren sich ab nächstem Jahr auch auf Osteopathie bei Babys sowie Kindern und stellen dafür auch

SCHMERZ LASS NACH

IM THERAPIEZENTRUM MÜNCHEN OST
GEHT'S UMS GANZE:
OSTEOPATHIE AB JANUAR 2022 FÜR
ERWACHSENE, SCHWANGERE, KINDER UND
SÄUGLINGE

eine neue Therapeutin ein. Was unterscheidet Osteopathie für Kinder von der Behandlung von Erwachsenen?

Im Grunde unterscheiden sich nur die Techniken für Säuglinge und Kinder etwas von denen für Erwachsene. Der kindliche Körper verfügt über noch mehr Selbstheilungskräfte als der von Älteren und braucht oft nur einen kleinen „Schubs“ in die richtige Richtung. Das Wort „Schubs“ ist hier auf keinen Fall wörtlich zu nehmen, denn gerade bei Säuglingen und Kindern wird deutlich sanfter behandelt. Je jünger das Kind, umso leichter lassen sich oft die Probleme lösen.

Unsere neue Therapeutin, Anna-Sophie Petz, ist geborene Münchnerin und hat nach ihrer Physiotherapie-Ausbildung berufsbeleitend fünf Jahre die Ausbildung für Osteopathie absolviert. Zusätzlich hat sie die Heilpraktiker-Erlaubnis erworben und sich anschließend mit einer zweijährigen Fortbildung auf Schwangere, Säuglinge und Kinder spezialisiert. Wir freuen uns schon sehr, dass sie künftig unser Team verstärkt.

Interessierte können sich ab sofort im Therapiezentrum melden und Termine ab dem 10. Januar 2022 vereinbaren.



**Therapiezentrum
München-Ost**
Am Hochacker 3
85630 Grasbrunn
T. 089 / 43712837
www.tz-mo.de



STREIFZUG DURCH DIE 50ER JAHRE IN VATERSTETTEN

NACHTTOPF, SCHLOAPF UND PRÜGELHOLZ

TEXT ALT-BÜRGERMEISTER GEORG REITSBERGER FOTOS GEMEINDEARCHIV

Letzte Spitzgiebelhäuser aus den 50er Jahren erinnern heute noch an eine Zeit, in der das Notwendigste oft noch knapp und teuer war. Nach den schrecklichen Kriegs- und Nachkriegsjahren fanden ausgebombte Münchner Familien und viele Heimatvertriebene in unserer Gemeinde eine neue Heimat. Baracken, Behelfsheime aber auch schon erste Siedlungen linderten die allgemeine Wohnungsnot.

Das tägliche Leben gestaltete sich schlicht und einfach.

Gut über die strengen und kalten Winter zu kommen war alle Jahre wieder eine Herausforderung. Vielen blieb der Kälteeinbruch im Winter 1655/56 mit bis zu minus 30°C in Erinnerung. Dazu gab es häufig Schneeverwehungen, die Ortsverbindungsstraßen unpassierbar machten. Für den Winterdienst gab es lediglich einen hölzernen Schneepflug, der vormals von Pferden, dann aber von den ersten Traktoren der Bauern gezogen wurde. Streudienst kannte man nicht. Gutes Schuhwerk und Schneeketten an den – noch seltenen – Fahrzeugen mussten ausreichen.

Sämtliche Straßen hatten oft eine geschlossene Schneedecke. Die Vaterstettener Dorfstraße wurde so zum beliebten Tummelplatz der Dorfjugend, sogar Schlittschuhlaufen war möglich! Einen großen Spaß hatten die Schulkinder aus Baldham Dorf, denn sie wurden mit der von den Weber Rössern gezogenen „Schloapf“ (Transportschlitten) nach Vaterstetten in die Schule gebracht und wieder abgeholt. Die Pferde ersetzte später ein Traktor.

Bitter notwendig war warme Kleidung. Treusorgende Omas, Mütter und Tanten nutzten deshalb die langen Winternächte zum Stricken von Strümpfen, Handschuhen, Mützen und Pullover, natürlich bei Ratsch und Tratsch in einer warmen Stube.

Fürs Heizen waren die Männer zuständig. Zum größten Teil war Prügel- und Scheitholz der einzige Brennstoff. Kohlen und Briketts vom Kohlenhändler Spindler oder vom Lagerhaus unterstützten das Heizen an besonders kalten Tagen. Brennholz musste für die Wintermonate ofenfertig hergerichtet sein! Viel Kraft und Anstrengungen waren dafür notwendig. Ohrenbetäu-



bender, kreischender Lärm von Kreissägen war den Herbst über im ganzen Ort zu hören. Mit ihnen zersägte man die großen Mengen Brennholz auf Scheitlänge und spaltete es auf einem Hackstock mit kräftigen, zielgenauen Axtschlägen. Im Schuppen oder an der Hauswand wurde es dann ordentlich aufgerichtet. „Butzkia und Schoatn“ (Fichten/Föhrenzapfen und Rinde) waren ein begehrtes kostenloses Brennmaterial, das von ärmeren Familien mit Hilfe eines mitgeführten Leiterwägelchens in umliegenden Wäldern aufgelesen werden durfte. Die Wälder wirkten damals wie leergeschleckt, so gründlich waren sie genutzt.

Auf dem winterlichen Speiseplan unserer Familien stand hauptsächlich das, was als Vorrat im Keller eingelagert wurde. Kartoffeln lieferten die örtlichen Landwirte zentnerweise. Die Kartoffelsorte Marita hatte damals sowohl als Brennereikartoffel als auch als mehliges Speisekartoffel großen Zuspruch, ebenso die bayerische Salatkartoffel Sieglinde. Kraut in bester Qualität gab es von den Ismaninger Krautbauern, die ihre Wagenladungen mit Weißkraut, Blaukraut und Wirsing an Herbsttagen auf dem Mesmer-Hof verkauften. Einige Haushalte verfügten über einen eigenen Krautzuber, in dem sie ihr Sauerkraut selbst herstellten. In Einweckgläser stapelte sich Selbsterzeugtes aus dem Obst- und Gemüsegarten und viele, viele Äpfel reihten sich in den Regalen.

Trotz guter Eigenversorgung waren die vielen örtlichen Kramerläden dieser Zeit wichtig für das Angebot von Dingen des täglichen Bedarfs. Mit Schüsseln und Tellern ging man zum Einkaufen, weil das allermeiste an Lebensmitteln unverpackt angeboten wurde, der Salzhering genauso, wie Mehl und Zucker. Frische Milch holten aber noch viele Familien mit ihrem „Milebitscher!“ direkt bei den Bauern und manche Bäuerin besserte ihr Taschengeld („Schmugeld“) mit dem Verkauf von Eiern aus der Hühnerhaltung auf.

Wichtig waren die Bäcker vor Ort. Sie wurden mit Mehl von nahegelegenen Mühlen beliefert, die das Getreide unserer Bauern verarbeiteten. Neben dem Verkauf an der Bäckerei wurde Brot auch in die Ortschaften ausgefahren.

Wirtshäuser mit eigenen Metzgereien gab es in allen Ortschaften, dort wurde auch Fleisch und Wurst eingekauft. Das Schlachtvieh lieferten ortsansässige Bauern. Auf den Höfen waren Hauschlachtungen von Schweinen üblich. Bekanntester Hausmetzger war Landwirt Adolf Geiger aus Hergolding. Nach erledigter Arbeit konnten sich viele Nachbarn und Bekannte über eine köstliche Schlachtsuppe freuen, die im Ort ausgetragen wurde. Nicht wenige Garten- und Hausbesitzer waren Geflügelhalter oder Kaninchenzüchter. Die Kleintierhaltung war eine zusätzliche Bereicherung des nicht sehr üppigen Speisenangebots. Das Schlachten war für ausgebildete Hauswirtschafterinnen kein Problem, denn ein Huhn zu schlachten war damals noch eine Aufgabe in der Abschlussprüfung!

Gegessen wurde was auf den Tisch kam! Zum Frühstück: Butterbrot mit Marmelade, dazu heiße Milch mit zäher Milchschaum oder Malzkaffee, in den älteres Schmalzgebäck eingetaucht wurde. Am Mittagstisch vorneweg eine kräftige Suppe, eingebracht mit Brotstücken, damit der erste Hunger weg war. Gemüse aus dem eigenen Garten und fast immer Kartoffeln in allen möglichen Variationen als sättigenden Beilage.

Freitag war ein kirchlich geborener fleischloser Fastentag. Dafür gab es Mehlspeisen wie Apfelstrudel, Dampfnudeln und Schmalznudeln mit Kompott aus den Einmachgläsern. Zur Brotzeit am Nachmittag gab es Tee und belegte Wurst- und Käsebröte, zum Abendessen Milchreis oder Pudding oder Grießmus mit Zimt und Zucker.



Essensreste wurden an Hühner und Schweine verfüttert, nichts wurde weggeschmissen. Der treue Hofhund bekam täglich seinen Knochen und die Mäusefänger am Hof waren zur Stelle, wenn mit dem Melken begonnen wurde. Dann wurden sie mit einem Schüsselchen kuhwarmer Milch bedacht.

Was noch anzumerken wäre: Papier war zu der Zeit noch sehr rar und teuer, deshalb hatten alle ABC-Schützen in ihrem Schulranzen eine Schiefertafel mit dem Zubehör Kreidestifte, Schwamm und Lappen. Zurechtgeschnitten fand auch Zeitungspapier eine weitere Verwendung. An einem Nagel hing es im „Häuserl“, das vielfach noch abseits des Wohnhauses stand. Im Schlafzimmer hatte der Nachttopf noch seine Berechtigung.

Erforderten die 50er Jahre noch viele Entbehrungen, so war in unserer Gemeinde eine gewisse Aufbruchstimmung zu spüren, der Beginn des Deutschen Wirtschaftswunders. In unseren Zeiten der Überflussgesellschaft erkennen wir aber so langsam auch die Grenzen, die uns gesetzt sind. Sei es die Umweltbelastung, das Ausschöpfen der Ressourcen unserer Erde oder auch das gesellschaftliche Auseinanderdriften.

Trotz vieler Unannehmlichkeiten während der Pandemie hoffen wir dennoch, gut über den Winter kommen. Vielleicht hilft die aktuelle Situation uns auch dabei, neues BEWUSSTsein zu erlernen.



WEIHNACHTLICHE GRÜSSE
aus dem amabile concept store

amabile
concept store

amabile concept store . mode . wohnen . genuss
Bahnhofplatz Vaterstetten . www.amabile-conceptstore.de



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und
einen guten Start ins neue Jahr.
Ihr Allianz Kundler Team. Telefon 0 89.45 69 78 0

Stark in der Region. Kundler.

Kundler
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

www.kundler-allianz.de
www.facebook.com/kundler.allianz.muenchen



METZGEREI ERB, NEUKEFERLOH

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

TEXT EVA BISTRICK FOTO ILONA STELZL



Wenn, wie bei uns alle zwei Wochen, ein schönes, gut abgehangenes Stück Rinderlende im Backofen feierlich zu einem köstlichen Roastbeef brutzelt, vergisst man gern, wie viel Arbeit in so einem Stück Fleisch steckt. Ihre ganz persönliche Geschichte dazu können Regina und Helmut Erb beisteuern, die gemeinsam seit mittlerweile über 25 Jahren ihre Metzgerei in Neukeferloh führen. Doch Ende dieses Jahres soll Schluss sein.

„Wir möchten unseren Stammkunden ein herzliches Dankeschön sagen, dafür, dass sie uns über die Jahre hinweg die Treue gehalten haben“, sagt Regina Erb. Eigentlich hat sie eine Ausbildung zur Hotelfachfrau gemacht. Man spürt, dass sie bereit ist für etwas Neues. Die letzten Jahrzehnte waren kein Zuckerschlecken und die Arbeit hört schließlich noch lange nicht auf, wenn der letzte Kunde das Geschäft verlassen hat und der Schlüssel umgedreht wird. „So eine Frau, die wie selbstverständlich mit anpackt, findet man heute nicht mehr“, scherzt Helmut Erb, doch man versteht, es ist ein ernst gemeintes Kompliment an seine Gattin.

Die familiengeführte Metzgerei wurde 1958 von Helmut Erb Sen. gegründet. Nach dem Schulabschluss begann Helmut Erb Jun. die Metzgerlehre und machte anschließend die Meisterprüfung. Damals gab es nicht viel in Neukeferloh. „Das Metzgerhandwerk, dass ich nun so viele Jahre mit Hingabe ausgeführt habe, ist sehr anstrengend, wenn man es richtig machen will“, erklärt Helmut Erb. Allein das Entbeinen und Zerlegen der Fleischstücke braucht viel Kraft und Konzentration. Der Fleischermeister muss vieles gleichzeitig im Blick haben: Lager- und Kühlzeiten kontrollieren, Räucherprozesse überwachen, Wurst- und Schinkenwaren herstellen und Fleischteile portionieren, Kunden beraten – jeden Tag aufs Neue. Ab und zu hilft Tochter Theresa aus, sie ist ausgebildete Intensivkrankenschwester. „Dass meine Tochter meine Nachfolge antritt, das stand nie zur Debatte“, so Helmut Erb. „Sie hat ihren eigenen Beruf und ihr eigenes Leben.“

Dass es bei Erbs besonders gute hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren zum fairen Preis gibt, hat sich herumgesprochen. Nicht nur am Wochenende bilden sich täglich Warteschlangen vor dem Traditionsbetrieb. Die frischen bayerischen Spezialitäten wie Leberkäs, Weißwurst, Wiener sowie der eigene Metzgerschinken sind ein echtes Geschmackserlebnis. „Die gleichbleibend traditionelle Herstellung der Wurstwaren war mir immer ein großes Anliegen“, sagt Helmut Erb. Bei der Qualität haben sie niemals Abstriche machen wollen, da sind sich die Eheleute einig.

Was die Zukunft bringt wissen die Beiden noch nicht, aber sie freuen sich schon darauf, künftig mehr Zeit für die Enkelkinder zu haben. „Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Kunden unserem Nachfolger, Metzgerei Liebold mit Herrn Dieter Liebold und Sohn Fabian, das gleiche Vertrauen entgegenbringen würden, wie uns so viele Jahre,“ hoffen Regina und Helmut Erb.

Wir wünschen den Beiden nur das Beste für Ihren neuen Lebensabschnitt und werden sie und ihre Delikatessen ehrlich gesagt vermissen.



DIETER UND FABIAN LIEBOLD **DAS SIND DIE NACHFOLGER - IN HAAR SEIT 1927 EINE INSTITUTION**

Wer jetzt einen neuen Metzger seines Vertrauens sucht, könnte ihn womöglich schon gefunden haben: Dieter und Fabian Liebold von der gleichnamigen Traditionsmetzgerei aus Haar beerben die Erbs und übernehmen deren Betrieb. Ab Januar werden sie ihre hausgemachten Spezialitäten auch in Neukeferloh anbieten.

Die Metzgerei Liebold hat schon diverse Auszeichnungen gewonnen: So bestätigt der Fleischerverband Bayern und die Metzgerinnung München, dass die Münchner Weißwurst der Liebolds und ihr Leberkäs zum Besten gehört, was das bayerische Metzgerhandwerk zu bieten hat.

Der überwiegende Teil der Waren wird von Liebolds selbst hergestellt, auch spezielle Salami- oder Schinkensorten, die nur aus bestimmten Regionen (wie z.B. Parmaschinken) kommen dürfen, gehören zum Sortiment. Der Schwerpunkt in der Frischetheke liegt auf regionalen Fleisch- und Wurstwaren sowie auf feinem Bio-Käse, Eiern aus Freilandhaltung und Feinkostsalaten.

Wir wünschen Dieter und Fabian Liebold einen gelungenen Start in Neukeferloh und viele glückliche Kunden. Und wer es bis zum neuen Jahr nicht erwarten kann: Der Stammsitz der Liebolds ist nur einen Katzensprung entfernt: Kirchenstraße 2, 85540 Haar, www.metzgerei-liebold.de

Freunde
schenken

DUFTE SACHE

Es gibt viele Lufterfrischer auf dem Markt, doch viele von ihnen enthalten künstliche Duftstoffe oder scharfe Chemikalien. Wer nach einer natürlichen Möglichkeit sucht, sein Zuhause mit angenehmen Düften zu füllen und von klassischen Duftkerzen allmählich genug hat, sollte mal ein Auge bzw. eine Nase auf diesen form-schönen Diffusor aus mattem Porzellan werfen. Er arbeitet mit Ultraschall und zerstäubt so das mit ätherischen Ölen getränkte Wasser darin zu einem fein duftenden, kühlen Nebel – mit einer Füllung bis zu 6 Stunden lang. Das riecht nicht nur gut, das sieht auch schön aus. Ab 80 Euro erhältlich auf www.volantaroma.com

► PERSPEKTIVE SCHENKEN

Viele haben's schon getan: Ein oder mehrere Ziegelstein-Zertifikate gekauft, um den Bau eines dritten Kindergartens in Vaterstettens Partnerstadt Alem Katema zu finanzieren. 300 bis 400 Kinder zwischen vier und sechs Jahren sollen damit künftig die Chance haben, mit dem Besuch einer Art Vorschule ein wichtiges Fundament für ihre Bildung zu legen. Die Zertifikate sind übrigens auch bestens als Geschenke für Freunde und Kunden geeignet – hierfür gibt es Zertifikate, die sowohl Spender als auch Beschenkten nennen. Pro 50 Euro Spende gibt es ein Zertifikat – für Kundengeschenke (bis zu 35 €) sind auch andere Stückelungen möglich. Weitere Infos hierzu unter info@vaterstetten-alemkatema.de oder per Telefon 0177 / 79 95 166.

Mit Paypal spenden: www.vaterstetten-alemkatema.de/jetzt-spenden/
Oder mit Banküberweisung: Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, IBAN: DE67 7025 0150 0000 5524 22
BIC: BYLADEM1KMS (Name, Adresse und E-Mail nicht vergessen!)

ZIEGELSTEIN- ZERTIFIKAT

IM WERT VON: € 50.-

FÜR DEN 3. KINDERGARTEN IN ALEM KATEMA (ÄTHIOPIEN).

GESPENDET VON: MAXIMILIAN MUSTERMANN

IM NAMEN DER PARTNERSCHAFT, DER STADT ALEM KATEMA UND DER GEMEINDE VATERSTETTEN

WWW.VATERSTETTEN-ALEMKATEMA.DE



GUTSCHEINE VON JÄGER & SAMMLER SCHENKEN. Ihr Online-Metzger mit artgerechtem Bio-Freiland-Fleisch liefert dank Express-Lieferung deutschlandweit in der Regel einen Tag nach der Bestellung. Sicher verpackt mit Kühl-Akkus und Hanfmatten. Grüner geht's nicht!
www.jägerundsammler.de



GUTSCHEINE VON IHRER METZGEREI STOCKER SCHENKEN und in einer Filiale Ihrer Wahl einlösen. Wichtig auch: Denken Sie an Ihre Vorbestellung für Weihnachten oder Silvester. Weitere Infos: www.metzgerei-stocker.de oder Filiale Vaterstetten: Luitpoldring 33 Telefon 08106 / 300 945



HIER GEHT'S ANS EINGEMACHTE!

Einlegen, Konservieren, auf Vorrat kochen – das kennen viele noch von Oma. Da wurden die Reste vom Sonntagsbraten am Montag noch zu einem schmackhaften Gröstl verwertet. Auch die Jungköche Marco-Luis Schulze (Königshof) und Dominikus Bufler (Landersdorfer & Innerhofer) haben den umsichtigen Umgang mit Lebensmitteln von ihren Großmüttern kennen und schätzen gelernt. Um die Zeit des Stillstands während der Pandemie sinnvoll zu nutzen, haben sie jetzt ein Kochbuch mit dem Thema „Weit-sichtiges Kochen für zu Hause“ entwickelt. Dabei greifen sie auf Einflüsse, Geschmäcker und Methoden aus ihrer Kindheit zurück und verbinden diese mit Erfahrungen aus der professionellen Gastronomie. Der Fokus des Buchs richtet sich auf einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und umsichtiges Kochen – frei nach Prometheus, dem Vorausdenkenden.

Für Tage, an denen nicht viel Zeit bleibt, frisch zu kochen, ist dieses Buch der ideale Begleiter. Man muss nicht jeden Tag in der Küche stehen und frisch kochen, vielen fehlt in der heutigen Gesellschaft schlichtweg die Zeit dafür. Dennoch lässt sich durch verschiedene

Techniken der Vorbereitung und Konservierung wie Einlegen, Fermentieren, Einkochen oder Einglasen ein Grundstock an Zutaten schaffen, aus denen man schnell und einfach neue Gerichte kreieren kann.

Mit insgesamt 60 Rezepten erklären die beiden Herausgeber die Küchenbasics und Grundrezepte, gemischt mit Tipps zum Einkaufen für die vorausdenkende Küche.

PROMETHEUS VK: 29,90 Euro inkl. MwSt.
Mehr Infos unter www.kochdochmal.de



Wir wünschen Familie Erb alles Gute für die Zukunft und Florian Liebold einen guten Start!

Kaufen Sie eine
120€ GUTHABENKARTE
bei uns für **100€!**



WWW.HAAREM.DE

* Einlösbar ab 01.01.2022
** Angebotszeitraum 01.11 – 31.12.2021

ponikwar
steuerberatung | unternehmensberatung

Unsere moderne **Steuerkanzlei**
bietet individuelle Lösungen
zu allen privaten und
unternehmerischen Steuerthemen.



- Steuerprognose und Steuererklärungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Gewinnermittlungen für alle Rechtsformen
- Digitale Finanz- und Lohnbuchführung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!

Föhrenweg 1 | 85591 Vaterstetten

Telefon (08106) 99 630 - 0 | steuerberatung@ponikwar.de

Mehr Informationen unter: www.ponikwar.de



Fotos: Ilona Stelzl / adobestock Milan

PERFEKTER LACKSCHUTZ

UNSERE LACKSCHUTZFOLIE

- ▶ SCHÜTZT VOR KRATZERN, STEINSCHLAG, STREUSALZ, VOGELKOT, BAUMHARZ ETC.
- ▶ IST LANGLEBIG, WEIL SELBSTHEILEND DURCH MOTORWÄRME/SONNENENERGIE
- ▶ KONSERVIERT IHREN LACK UND ERHÄLT IHN WIE NEU
- ▶ STEIGERT DEN WERTERHALT IHRES FAHRZEUGS
- ▶ IST PREISWERTER ALS NEULACKIERUNG
- ▶ PASST AN JEDES AUTO
- ▶ IST IDEAL FÜR DEN SCHUTZ UND DIE RÜCKGABE VON LEASINGAUTOS

#MÄNNERGESCHENK

DIE **AUTOPFLEGEBOX** FÜR DAS INTERIEUR UND DIE LACKPFLEGE IHRES AUTOMOBILS.

AUS LANGER ANWENDUNG VON PROFIS WURDEN DIESE HOCHWERTIGEN PFLEGEPRODUKTE FÜR SIE ZUSAMMENGESTELLT.

UND MEHR NOCH: WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN. ALS PROFESSIONELLER ANWENDER GEBEN WIR UNSERE ERFAHRUNG GERNE WEITER.

IN DER AUTOPFLEGEBOX FINDEN SIE DIE PERFEKTEN PRODUKTE – ENTWEDER FÜR DIE FÜR DIE INNEN- ODER AUSSENPFLEGE IHRES FAHRZEUGS – INKLUSIVE PINSEL, MICROFASERTUCH UND SCHWAMM.



CarBeauty | STUDIO



FOLIERUNG & BESCHRIFTUNGEN



AUFBEREITUNG & PFLEGE



HIGH END LACKVERSIEGELUNG (KERAMIK)

Buchenweg 7 . 85599 Parsdorf . Telefon 0179 / 1081815 . md@autostudios.de
www.carbeauty-studio.de

GRUSS AUS DER KÜCHE

Das Team von **DreierKüchen** wünscht Ihnen frohe Weihnachten

3er® Küchen
Hans-Pinsel-Str. 1
85540 München/Haar
Tel: 089 / 456 038 0
www.3er.de

25 JAHRE
Raith Ofenbau

Raith Ofenbau GmbH • Baldham
08106-997876 • www.raithofenbau.de

**DAS RÄT DER STEUEREXPERTE
CHRISTIAN R. WIESTER**



Christian R. Wiester
Steuerberater und
Fachberater für
Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung

**VORFÄLLIGKEITSENTSCHÄDIGUNGEN
NICHT ALS
NACHLASSVERBINDLICHKEITEN
ABZIEHBAR!**

Stellt eine Vorfälligkeitsentschädigung, die bei einem abgelösten Darlehen fällig wird, eine Nachlassverbindlichkeit dar?

Der Bundesfinanzhof hat entschieden: Wird nach dem Erbfall ein Darlehen des Erblassers vorzeitig abgelöst, ist die Vorfälligkeitsentschädigung mit Zinsanteil nicht als Nachlassverbindlichkeit abziehbar. Ausschlaggebend ist, ob Kosten der Nachlassregelung oder -verwaltung zuzuordnen sind.

Der Bundesfinanzhof hat mit Urteil vom 02.12.2020 (II R 17/18) entschieden, dass eine Vorfälligkeitsentschädigung, welche durch die vorzeitige Ablösung eines Darlehens aufgrund der Veräußerung der dazugehörigen Grundstücke angefallen ist, nicht als Nachlassverbindlichkeit gem. § 10 Abs. 5 Nr. 1 ErbStG abgezogen werden kann. Vielmehr stellen sie Kosten der Verwaltung des Nachlasses dar und sind daher steuerlich nicht abziehbar.

Wenn auch Sie mehr über die steueroptimierte Übertragung von Immobilieneigentum erfahren möchten, so vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Als Fachkanzlei für Testamentsvollstreckung, Immobilienbesteuerung und Immobilienbewertung versuchen wir Ihnen gerne zu helfen.

Übrigens: Wir sind zum wiederholten Male nach 2018 auch im Jahre 2020 und 2021 von der Wirtschaftszeitung „Handelsblatt“ zum **TOP-Steuerberater im Bereich „Erbchaft / Schenkung und in der Gesamtbewertung“** ausgezeichnet worden !



WIESTER STEUERBERATUNGS GESELLSCHAFT MBH

Am Hochacker 2-4 · 85630 Grasbrunn
Telefon (089) 437 462-0 · info@wiester.de · www.wiester.de



PROFESSIONELLE IT-HILFE VOR ORT

GEHT DOCH! GEFAHR ERKANNT, GEFAHR GEBANNT

Wohl dem, der einen EVD-Profi kennt, der im Notfall sofort zur Stelle ist. Das Team von Sintegra in Baldham bietet professionelle EDV Betreuung für kleine und mittlere Betriebe – vom Münchner Marienplatz bis nach Ebersberg, vor allem aber in der Heimatgemeinde Vaterstetten und Umgebung.

Das Team um Geschäftsführer Christoph Schneider berät Sie genauso bei einer Neukonzeption wie beim Ausbau Ihrer IT Infrastruktur oder der IT Prozessoptimierung und Wartung. Und das alles herstellernerneutral, so dass die beste Lösung für Sie nicht auch die teuerste sein muss. Bei Neuanschaffungen unterstützt Sintegra von A bis Z: von der Konzeption über die Installation bis zur Abnahme. Auch im Bereich Netzwerksicherheit und Back-up ist Sintegra der richtige Partner vor Ort. Also: Wenn etwas klemmt, nicht verzweifeln oder im schlimmsten Fall selber tüfteln, sondern am besten gleich Sintegra anrufen!

So erreichen Sie die IT Profis der Sintegra GmbH:
webmaster@sintegra.de oder c.schneider@sintegra.de, Telefon (08106) 362160



Danke!

Ich bedanke mich bei meinem tollen Team für den großen Einsatz und die Flexibilität unter den außergewöhnlichen Rahmenbedingungen in diesem herausfordernden Jahr. Bei meiner Familie, die mich gestärkt hat. Und natürlich bei all unseren Kunden für die Treue und das Verständnis. Ich wünsche uns allen frohe Weihnachten und ein besseres 2022!

Herzlichst
Ihre

Indira Kudic

bondeno Hair Design
Marktplatz 9 . 85598 Baldham
Tel (08106) 306 22 55
info@bondeno.de . www.bondeno.de

GARTENTIPPS – FOLGE 8

IMMER DA, RUND UMS JAHR!

In meinem Kreativgarten ist Feldsalat allgegenwärtig: unter den Himbeeren, unter Wildgehölzen, zwischen den Stauden, auf der Kräuterarena und sogar in den Fugen zwischen den Dachpfannen, aus denen ich meine Trockenmauern aufgeschichtet habe.

TEXT WOLFRAM FRANKE

AUSSAAT AB JULI

Am Anfang habe ich ihn im August, an halbschattigen Stellen schon im Juli ausgesät, überall dort wo noch Platz war. Dort bedeckt er anstelle einer Mulchdecke den Boden. Wenn ich im Frühjahr nachdem ich ihn abgeerntet habe, die Reste herausziehe, stelle ich immer wieder fest, dass seine Wurzeln die Erde sehr fein zerkrümelten haben. Eine wunderbare Aussaaterde für nachfolgendes Gemüse.

BODENDECKE UNTER HIMBEERSTRÄUCHERN

Vor einigen Jahren kam ich auf die Idee, ihn breitwürfig am Fuß meiner Himbeeren auszusäen. Himbeeren benötigen einen immer feuchten Boden. Da eignet sich Feldsalat sehr gut als Bodendecker. Ich habe ihn dort besonders dicht ausgesät. Dann bildet er zwar nur kleine Rosetten, jedoch einen dichten, die Erde bedeckenden Teppich. Und wenn ich die jeweils größten Rosetten für die Küche herausknipse, dann bilden die benachbarten Pflänzchen größere Rosetten und schließen diese Lücke. Feldsalat wächst auch im Winter, bis in den März hinein.

WINTER-MISCHKULTUR

In meinem Garten ist er zur kalten Jahreszeit nicht allein. Dort wachsen außer im Grün- und Palmkohl, Radicchio und Endivien. Dazwischen oder darunter gedeiht Feldsalat als guter Bodendecker. Da man die Winterkohllarten im Mai und Juni pflanzt, Feldsalat in der Regel erst im August gesät wird, kann man in denoch früher aussäen, wenn man die Aussaat mit einem Vlies abdeckt. Da es wasserdurchlässig ist, kann man ihn durch das Vlies hindurch gießen. Wenn er gekeimt hat,

kann man das Vlies herunternehmen. Dann beschatten ihn die Kohl- und Salatpflanzen.

ERNTEN BEI SCHNEE

Unter einer Schneedecke ist Feldsalat nicht erreichbar. Wer ihn aber unter Glas im Frühbeet oder unter einem Tunnel anbaut, kann auch im tiefsten Winter ernten. Als Abdeckung für den Tunnel empfehle ich Vlies anstelle von Folie. Dennoch gibt's einen kleinen Wermutstropfen: Der Feldsalat unter der Abdeckung wird leicht von Mehltau befallen und kann dann nicht mehr in der Küche verwendet werden. Deshalb ist es ratsam, ihn nicht zu trocken in den Winter gehen zu lassen und ihn an schneefreien Tagen aufzudecken.

WEISSE FRÜHLINGSBLÜTE

Wenn man ihn stehen lässt, schmückt sich Feldsalat im April mit feinen weißen Blüten. Anschließend bildet er Samenkapseln, die sich bald öffnen und den Samen zu Boden fallen lassen. Danach sterben die Samenstände ab, legen sich flach auf den Boden und bilden eine dichte Mulchdecke. Doch darunter keimt sehr bald der Samen, und schon ab Anfang Juli kann ich die winzigen Sämlinge erkennen. Zum Glück sind die von mir ausgewählten Sorten 'Vit'

und 'Verte de Cambrai', wie Feldsalat überhaupt, samenfest, so dass der Nachwuchs zuverlässig die guten Eigenschaften dieser Sorten aufweist.

DER SAMEN KEIMT ÜBERALL

Der Wind trägt die Samenkörner auch an viele andere Stellen im Garten. Sie gehen an allen möglichen und unmöglichen Stellen auf. Meist entwickeln sich dort die Rosetten viel schöner und größer als die aus der Tüte Ausgesäten auf meinen Beeten. Dennoch säe ich Feldsalat jeden Sommer neu aus. Denn der in den Fugen der Trockenmauern oder auf den Baumstümpfen ist viel zu schön und zu schade. Doch frischen Feldsalat können wir zur kalten Jahreszeit gar nicht genug haben ...



Der Vaterstettener **Wolfram Franke** ist gelernter Gärtner und Gartenbautechniker und begann seine journalistische Laufbahn

1980 bei „mein schöner Garten“, zunächst als Redaktionsassistent und nach einem Jahr als Redakteur. Zwanzig Jahre lang war Wolfram Franke Chefredakteur von „kraut&rüben“, Magazin für biologisches Gärtnern und naturgemäßes Leben. Das biologische Gärtnern sowie Garten- und Schwimmteiche machte er bereits zu Beginn seiner journalistischen Laufbahn zu seinen Spezialgebieten. Wolfram Franke ist seit 1985 Autor im BLV Buchverlag. Privat bewirtschaftet er neben seinem kleinen Reihenhausgarten seit mehr als 25 Jahren auch einen 800 Quadratmeter großen Kreativgarten nach ökologischen Regeln beim Reitsberger Hof.



DAS NEUE
FACHGESCHÄFT
SPEZIELL FÜR

Frauen

NEUE FARBEN & VEREDELUNG
FÜR IHRE KOMPRESSION

fina & liv

EIN NEUES LEBENSGEFÜHL

**BRUSTPROTHETIK • PERÜCKEN
• KOMPRESSION •**

fina & liv weiß wie wichtig es ist, sich auch nach herausfordernden Lebenssituationen wieder stark, schön und weiblich zu fühlen. Und wir helfen gerne dabei! Im modernen und geschmackvollen Ambiente finden Sie eine große Auswahl an **Dessous, Spezial-BHs, Kompressionsstrümpfen und Perücken.**

Wir freuen uns auf Sie und bringen viel Zeit für Ihr neues Lebensgefühl mit!

Wir befinden uns im Münchner Osten, am Ende der A 94. Mit dem Auto oder den Öffentlichen schnell erreichbar, Parkplätze vor der Tür.



Arabellastraße 5 – Ecke Rosenkavalierplatz · 81925 München-Bogenhausen
☎ 089. 443 884 64 · ✉ hallo@finaundliv.de · www.finaundliv.de

Foto: medlife.de

ORTHOMED

4,8 ★★★★★ 49 Google-Rezensionen



Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 15.00 Uhr

IHR SANITÄTSHAUS FÜR MOBILITÄT, SPORT UND WOHNEN

ORTHOMED GmbH

Ilchinger Weg 1 · 85604 Zorneding
Kundenservice ☎ 08106. 36 40 · www.orthomed.de



WOHNEN

Es braucht manchmal nur ein paar kleine Änderungen, um die **Wohnung altersgerecht zu gestalten** – in unseren Wohnwelten zeigen wir Ihnen welche!



MOBILITÄT

Stabile und leichte **Rollatoren**, elektrische **Rollstühle** oder innovative **Antriebshilfen** – mit unserem Angebot an modernen Mobilitätshilfen bleiben Sie aktiv. Wir beraten Sie gern!



SPORT

Ob unterstützende **Knie- und Gelenk-Bandagen** für den Sport oder entlastende **Kompressionsstrümpfe** – freuen Sie sich auf modische und funktionale Produkte mit persönlicher Beratung!

Foto: Bauerfeind AG



MEIN HUNDELEBEN

Ich frage mich seit Tagen, wie ich einen halbwegs leichtfüßigen Hundetext schreiben soll, während gleichzeitig die Welt in Schutt und Asche liegt, die Hälfte der engeren Verwandtschaft auf Grund von Impfdurchbrüchen in Isolation vor sich hinvegetiert und es irgendwie keine Aussicht auf Einsicht vieler Menschen gibt. Doch es hilft alles nichts: Wir können nicht ständig nur betroffen gucken, weil es schlechte Nachrichten gibt. Die es ja immer irgendwo gibt. Mit etwas Humor ist vieles (nicht alles!) leichter zu schultern, also versuchen wir es mal ...

TEXT EVA BISTRICK FOTO NESBOS GASSISERVICE

Wer selbst keinen Hund hat, aber sich nach tierischer Begleitung sehnt, der findet bei mir Abhilfe. Denn ich „verleihe“ den pelzigen Racker auf Anfrage gern an hundereifere Zweibeiner. So wie neulich.

Mein geschätzter Patenonkel, ausgewiesener Afrika-Aficionado und Labrador-Fan, bekniert mich seit Monaten, ob Elvis bei ihm übernachten dürfe. Er wünscht sich so, O-Ton: „morgens von einem Hundebussi geweckt zu werden“. (Jeder hat seine eigene Vorstellung von Romantik.) Anfangs spielte ich seine verklärten Bitten herunter, wohlwissend, dass sich so ein Interesse schnell auch wieder legen kann. Doch dem war nicht so.

Er ließ nicht locker, selbst nicht nach Monaten voller Belehrungen meinerseits, worauf er im Falle des Falles achten müsse und wie anstrengend das wäre und, nicht zuletzt, wie unberechenbar der Schalk in Elvis' Nacken sei. Ich konnte ihn nicht beeindrucken. Alle Appelle von „Räum bloß die Fernbedienung weg“, „lass keine teuren Kissen herumliegen“, bis zu „keine Pralinen auf dem niedrigen Couchtisch“ – all das lächelte er einfach weg. Bis dato glaubte er tatsächlich, meine cleane Wohnung samt karger Dekoration sei gewollter Purismus. Nein!!! Das ist blanke Panik, dass der Hund liebgewonnenes Dekor kaputt machen könne. Gerade ich, als selbsternannte Königin von Tand & Klüngel, die sogar Treibgut noch etwas Dekoratives abgewinnen kann, würde sonst opulenter wohnen.



Doch wer nicht hören will, muss fühlen: Elvis zog ein. Und so kam es wie es kommen musste. (Eltern, die schon einmal ihr Kind wegen grobem Ungehorsam nachts vom Kindergeburtstag oder aus dem Schulland-

heim abholen mussten, wissen, wovon ich spreche). Ich bekam gegen 2 Uhr morgens eine Whatsapp, dass Elvis sofort (!) abzuholen sei. Mein Onkel öffnete mir kreidebleich die Tür. Elvis wedelte mich an, hechelnd, und guckte treuherzig aus seinen dreieckigen Augen. (Nie ein gutes Zeichen!) Als ich das Haus betrat, offenbarte sich mir ein Anblick schieren Grauens. Jemand hatte wohl vergessen, seine Bürotür zu schließen.

So wie wir es uns im Nachgang erklären können, hat Elvis das Arbeitszimmer mal so richtig aufgeräumt. Besonders angetan hatte es ihm wohl eine schwarze Druckerpatrone, deren Inhalt er über das gesamte Treppenhaus auf dem Teppich verteilt hat. Auf dem hellgrauen Teppich, und dann zwangsläufig auch an den Wänden und überall dort, wo er sich anschließend aufgehalten hat. Die Spitze des Eisberg war jedoch ein von Hand bemaltes Straußenei. Auf jeder Treppenstufe lag ein Teil davon. Mein Onkel sah mich mit feuchten Augen an. „Das Straußenei war ein persönliches Geschenk des namibischen Botschafters!“

Ein derartiges Totalversagen von Elvis Erziehung hatte selbst ich nicht kommen sehen. „Hol dir einen Hund“, haben die Leute gesagt. „Das wird lustig“, haben sie gesagt. Ich persönlich halte es lieber mit Hildegard Knief, die einst gesagt hat: „Ich habe ein einfaches Rezept, fit zu bleiben – ich laufe jeden Tag Amok.“

eva@bistrickmedia.de
Elvis auf Instagram: @neinelvisnein



THE
RE/MAX
COLLECTION®

Immobilienverkauf mit der richtigen Begleitung:

überdurchschnittliche Verkaufserlöse

professionell & unkompliziert

schneller Verkauf

IHRE VORTEILE



KEIN ZEITAUFWAND

Unser Team kümmert sich um alles. Von der Besichtigung bis zum Notartermin und darüber hinaus. Sie lehnen sich zurück und lassen alle Details von uns erledigen.



WELTWEIT GRÖSSTES IMMOBILIENNETZWERK

Mit über 200 Partnerbüros alleine in Deutschland haben wir Zugriff auf eine breit gefächerte Immobiliendatenbank. So finden wir den passenden Käufer, für Ihre Immobilie.



RUND-UM-SERVICE FÜR SIE

Wir unterstützen Sie jederzeit bei allen aufkommenden Fragen. Sie sollen sich bei uns rundum wohl fühlen.



Johann Meier

Dipl. Betriebswirt und Geschäftsführer

**RE/MAX LIVING IMMOBILIEN
IHR MAKLER FÜR DEN MÜNCHNER OSTEN**



1991 - 2021

Telefon 089 4567846-22 · E-Mail: living@remax.de · www.remax-living.de

MDV Consult GmbH · Ladenbüro: Wasserburger Landstr. 229 · 81827 München · Zentrale: Hans-Pinsel-Str. 1 · 85540 Haar



EIGENES HAUS MIT GARTEN IN VATERSTETTEN ZUR MIETE

DARSTELLUNG AUS SICHT DES ILLUSTRATORS



JETZT TERMIN
ZUR HAUSBE-
SICHTUNG
VEREINBAREN!

**GERNE SIND WIR
FÜR SIE DA!**



NICOLE KLEMM
INVESCO
089 72 99 76 -10

ALEXANDER STOFF-RIEGEL
IMMOBILIEN HAGL
08106 89 27 27 -0



VIA E-MAIL:
VERMIETUNG@EURYTOS.DE



JETZT INFORMIEREN UNTER:
WWW.WOHNEN-IN-VATERSTETTEN.DE

